



Jahresbericht  
Rapport annuel  
Rapporto annuale  
2022



**Informationen zur Lektüre**

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung von Text und Bildern ist ohne Zustimmung von EIT.swiss unzulässig.

© EIT.swiss, Zürich 2023

**Impressum**

Herausgeber: EIT.swiss  
Limmatstrasse 63, 8005 Zürich  
[www.eit.swiss](http://www.eit.swiss)

Redaktion: EIT.swiss Geschäftsstelle, 8005 Zürich  
Gestaltung: EIT.swiss Geschäftsstelle, 8005 Zürich



# Von der Krise in die Mangellage



Am 24. Februar 2022 startete der russische Präsident die „militärische Sonderoperation“ in der Ukraine mit einem Blitzangriff von Norden, Osten und Süden. Dadurch wurde das Thema Corona-Pandemie, das uns bereits gut zwei Jahre beschäftigte, von einem Tag auf den anderen in den Hintergrund gedrängt. Neben den bereits bestehenden Beschaffungs- und Lieferproblemen kam weitere Herausforderungen hinzu: Eine Verteuerung der Energiekosten, eine höhere Inflationsrate und eine drohende Energiemangellage. Vor allem letztere bereitete der Politik und der Wirtschaft grosse Sorgen.

Mittels grossangelegter Kampagnen wurden die Bevölkerung und die Wirtschaft zum Energiesparen angehalten. Doch nicht die Sparbemühungen waren dafür ausschlaggebend, dass die Mangellage im Jahr 2022 abgewendet werden konnte. Warme Temperaturen, gut gefüllte Gasspeicher in unserem Nachbarland Deutschland und die Kernkraftwerke in Frankreich konnte das Schlimmste abwenden. Doch die Gefahr einer Mangellage bleibt über den Winter 2022/2023 bestehen. Und deshalb hat der Aufruf unseres Präsidenten Michael Tschirky von Anfang September 2022 nach wie vor Gültigkeit. Für die Elektrobranche gehört der sichere und eben auch der effiziente Umgang mit Elektrizität zum Berufsalltag und zwar von der Beleuchtung bis hin zum Installieren und Programmieren von intelligenten Gebäuden.

Mit passenden Weiterbildungsangeboten, der noch jungen Grundbildung Gebäudeinformatiker:in EFZ sowie der aktuellen Revision der Grundbildungen Montage-Elektriker:in EFZ, Elektroinstallateur:in EFZ und Elektroplaner:in EFZ machen wir unsere Branche in diesem Bereich noch „fitter“. Denn oberstes Ziel von EIT.swiss ist und bleibt es, auch in sich wandelnden Zeiten für den Erfolg der Elektrobranche zu sorgen und den Mitgliedern einen möglichst grossen Nutzen zu bieten.

Michael Tschirky hat EIT.swiss auf diesen Weg gebracht. Und wir werden diesen Weg auch nach seinem statutarisch bedingten Nichtwieder-Antritt als Präsident und Ausscheiden aus dem Vorstand im Juni 2023 weiterhin gehen.

**Simon Hämmerli**  
Direktor EIT.swiss

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Hämmerli', written in a cursive style.

# Wir sind sichtbarer geworden



Michael Tschirky  
Präsident EIT.swiss

Michael Tschirky, Präsident EIT.swiss, im Gespräch über seine Zeit im Vorstand und als Präsident von EIT.swiss

**Mike, du bist seit 20 Jahren im Vorstand von EIT.swiss aktiv. Wie hat sich die Branche verändert, seit du 2003 in den Vorstand gewählt wurdest?**

Die Branche und ganze Technologien haben „quasi in Lichtgeschwindigkeit“ Sprünge gemacht. Erste Smartphones mit WAP, Kamera und Videofunktion waren damals zwar schon auf dem Markt, sie sind aber nicht mit heutigen Geräten vergleichbar. Intelligente Gebäude wurden fast nur mit KNX umgesetzt, waren für die meisten unerschwinglich und viele sahen darin keinen Sinn. Als ich 2015 Präsident wurde, gab es alternative Technologien. Der Branche wurde aber vorgeworfen, dass sie sich immer noch an alten (zum Teil überholten) Technologien festklammern würde. Es war mein erklärtes Ziel, das Gegenteil zu beweisen bzw. dies zu ändern.

Eine grosse Veränderung war auch, als wir vom VSEI zu EIT.swiss wurden, mit einem schweizweit einheitlichen Auftritt aller Sektionen. Wir sind dem Ziel, der führende Verband in der Gebäudetechnik zu werden, einen guten Schritt nähergekommen. Das beweist auch die Tatsache, dass wir im Vergleich zu allen anderen Branchen in und um das Gebäude mit Abstand am meisten Zulauf bei den Lernenden haben. Gebäude wurden und werden immer vernetzter, wir sind die Vernetzer.

**Was war die wichtigste Entwicklung in den letzten Jahren?**

Wir wurden sichtbarer! Um die Ziele der Branche und auch des Verbandes zu erreichen, braucht es ein Netzwerk über unsere Branche hinaus. Das geht nur, wenn man als Verband politischer wird und täglich daran arbeitet. Ob in der Berufsbildung oder bei der NIV: Wir brauchen Allianzen, aber auch den Lead, um unsere Ziele zu erreichen. Ich denke, wir sind langsam aber sicher auf dem Radar der wichtigsten Partner der Verwaltung, den Ämtern und der Politik.

**Du hast EIT.swiss nachhaltig geprägt. Auf welche Leistung als Präsident bist du besonders stolz?**

Vor allem auf alle Teams, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Wir haben gemeinsam den Vorstand neu geformt und den Anforderungen an ein strategisches Gremium sukzessive angepasst. Noch stolzer bin ich auf die Teams in und um die Geschäftsstelle, also auf unsere Mitarbeitenden und die Mitglieder diverser Kommissionen und Gremien. Ohne ihr Engagement wären wir heute nicht, wo wir sind. Stolz bin ich auch auf alle Verantwortlichen, die meine z.T. unkonventionellen Ideen (z.B. das SmartHomeMobile) umgesetzt haben.

**Wo siehst du den Verband und die Branche in 10 oder 20 Jahren?**

Ich sehe eine starke bzw. noch stärkere Elektrobranche in allen relevanten Bereichen. Wir müssen uns weiterentwickeln und dürfen auf keinen Fall stehen bleiben. Es werden neue Herausforderungen auf uns zukommen. Wir werden neue, zu-

sätzliche Allianzen schmieden müssen, um diesen gerecht zu werden. Wir werden unseren Beitrag leisten, damit die energiepolitischen Ziele erreicht werden können.

**Würdest du dich heute immer noch für eine Lehre in der Elektrobranche entscheiden? Und wenn ja, warum?**

Alle, die mich kennen, wissen, dass ich ziemlich energiegeladener bin. Gibt es da einen geeigneteren Beruf als den des Elektroinstallateurs? Spass beiseite, eine Lehre in der Elektrobranche beurteile ich heute mehr denn je als Sprungbrett für eine sichere Zukunft. Intelligente Gebäude benötigen vernetzte denkende und intelligente Berufsleute. Wer ist da besser geeignet als unsere Elektroprofis?

**Welches sind deiner Ansicht nach die grössten Baustellen für den Verband und die Branche?**

Keine Baustellen, aber grosse Herausforderungen. Wie können wir z.B. unsere Mitglieder davon überzeugen, dass sie – allenfalls im Verbund – Lehrstellen in der Gebäudeinformatik anbieten? Wir haben aktuell die groteske Situation, dass wir in gewissen Landesgegenden mehr interessierte junge Leute als Lehrstellen für diesen zukunftsweisenden Beruf haben.

Eine weitere Herausforderung ist der Mangel an Sicherheitsberatern. Die steigende Zahl durchzuführender Kontrollen und das sinkende Interesse an dieser Tätigkeit verlangen unser grösstes Engagement. Wir müssen uns fragen, ob das heutige System in naher Zukunft nicht grundlegend überarbeitet werden muss. Mehr Eigenverantwortung und Kompetenz könnten sicher einen Teil der Lösung sein.

**Was möchtest du unseren Mitgliedern auf den Weg geben?**

Wir dürfen stolz sein auf das, was wir als Branche täglich leisten. Mein Wunsch wäre, dass wir noch ein wenig offensiver werden.

**Wie geht es für dich weiter?**

Wahrscheinlich die schwierigste Frage. Nein ernsthaft, ich werde mich selbstverständlich auch nach meiner Zeit als Präsident von EIT.swiss nicht langweilen. Ich habe bereits einige Ideen. Ich werde mich aber hüten, die Kader in meinen Firmen auf einmal wieder mehr «zu belästigen». Sie haben mir in den letzten Jahren den Rücken freigehalten, damit ich mich der Aufgabe als Verbandspräsident widmen konnte. Sie haben es verdient, weiterhin in gleicher Art und Weise weiterarbeiten und ihre Verantwortung wahrnehmen zu können, ohne dass der «Alte» auf einmal wieder mehr reinredet. Unsere beiden Töchter haben sich zwar für andere Berufe entschieden, werden ihre Aufgaben im strategischen Bereich unserer kleinen Firmengruppe aber weiterhin wahrnehmen. Wir werden deshalb die Nachfolgeregelung nun intensiv angehen, damit Kontinuität und Unabhängigkeit gewährleistet bleiben. Und nicht zuletzt werde ich mehr Zeit mit meiner Frau und unseren Tieren geniessen und freue mich auf Ferien, die länger als nur zwei Wochen am Stück dauern!

# Auf einen Blick

1'886

Aktivmitglieder

Gemeldete Lohnsumme

CHF 2'301'705'147

Dem **Berufsbildungsfonds**  
von EIT.swiss unterstellt sind

1'932 199

Hauptgeschäfte

Zweigniederlassungen

452

Personen haben im Milizsystem als **Expertinnen und Experten, als Kommissions- oder als Fachgruppenmitglieder und Helferinnen und Helfer** bei Meisterschaften usw. mitgearbeitet

936

Kandidatinnen und Kandidaten haben eine **Berufsprüfung oder höhere Fachprüfung** absolviert

45

Personen sind in der **Geschäftsstelle** angestellt

613

Zweigniederlassungen

83

Kandidatinnen und Kandidaten haben eine **Praxisprüfung** absolviert

8'764

NPK-Lizenzen sind im Einsatz

707

Personen haben an den **EIT.swiss-Seminaren** teilgenommen

420

Freiwillig Engagierte

1'855

NPK-Datenkundinnen und -kunden

## Revision der Grundbildung



Am 28. April 2022 genehmigten die Delegierten den Projektauftrag für das Projekt BiVo2022+. Damit konnten die bereits 2020 gestarteten Arbeiten zur Revision der Grundbildungen Montage-Elektriker:in EFZ, Elektroinstallateur:in EFZ und Elektrolaner:in EFZ weitergeführt werden. Der Fokus des Projekts lag auf der Entwicklung der Qualifikationsprofile. Zu diesem Zweck wurden von Juni bis November 2022 insgesamt vier Workshops organisiert. Der erste Workshop fand mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern statt. Sie beschäftigten sich mit künftigen Arbeitssituationen. Im Zentrum des zweiten Workshops standen die aktuellen Arbeitssituationen. Im dritten Workshop nahmen mögliche Berufe mit Tätigkeits- und Niveauprofilen erste Formen an. Der vierte und letzte Workshop diente der Validierung der Handlungskompetenzbereiche. Ende 2022 konnten Qualifikationsprofile für eine dreijährige und eine vierjährige Grundbildung Elektroinstallation und eine vierjährige Grundbildung Elektroplanung präsentiert werden. Diese bilden – nach Genehmigung durch die Delegierten anlässlich der Delegiertenversammlung von April 2023 – die Grundlage für die nächsten Projektschritte, insbesondere auch für die Erarbeitung der Bildungsverordnungen und Bildungspläne.



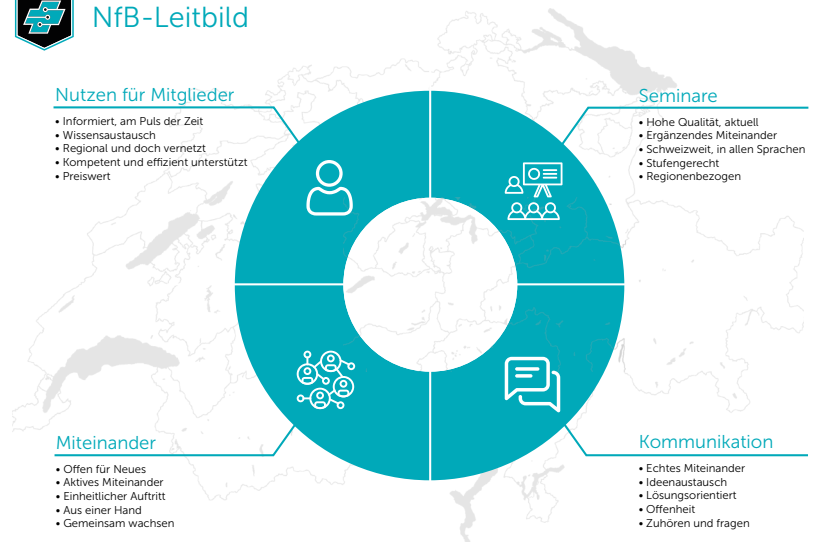
Projekt BiVo2022+  
[eit.swiss/berufsbildung/berufsentwicklung/preo- projekt-bivo2022](https://eit.swiss/berufsbildung/berufsentwicklung/preo- projekt-bivo2022)

## Non-formale Bildung

Auf Beschluss des Vorstands von EIT.swiss wird das Angebot im Bereich der non-formalen Bildung von EIT.swiss seit 2020 weiterentwickelt. In Abstimmung und unter Berücksichtigung der Sektionsbedürfnisse wurde das Kurs- bzw. Seminarangebot laufend aus- und aufgebaut. Mittlerweile ist das Angebot auf 40 Kurse gewachsen, wovon acht den Anforderungen gemäss NIV entsprechen. Beim Ausbau verfolgt der Dienst non-formale Bildung das Ziel, den Mitgliedern zusammen mit den Sektionen ein attraktives und umfassendes Angebot bieten zu können. Im Sinne eines Abgleichs und eines Erfahrungsaustausches fanden 2022 zwei Sitzungen mit den Bildungsverantwortlichen der Sektionen statt. Dabei zeigte sich, dass derzeit alle Beteiligten mit ähnlichen Herausforderungen kämpfen: Trotz der auf die Marktbedürfnisse abgestimmten Kurse und Seminare wird das Angebot nicht vollumfänglich genutzt. Bei guter Wirtschaftslage und vollen Auftragsbüchern bleibt weniger Zeit für Weiterbildung. Der nächste Abgleich unter den Weiterbildungsverantwortlichen findet im ersten Quartal 2023 statt.



### NfB-Leitbild





## WorldSkills Competition Special Edition

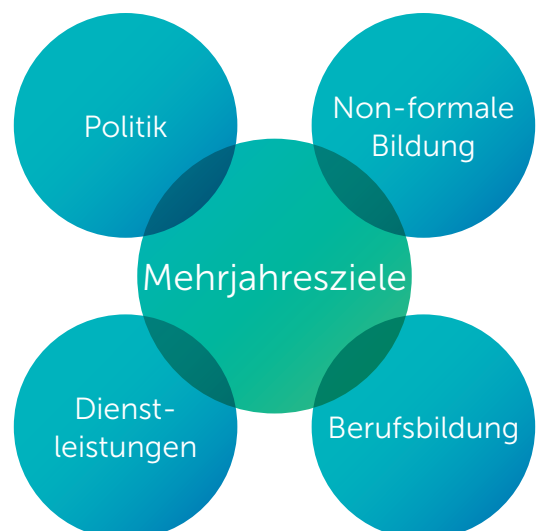


Die beiden Sieger mit ihren Experten  
(v.l. Christoph Meier, Yannick Flepp, Jean-Marc Derungs,  
Patrik Siegenthaler, Adrian Sommer)

An der WorldSkills Competition Special Edition vom 24. bis 26. November 2022 kämpften junge Berufsleute aus der ganzen Welt in Salzburg um die begehrten Medaillen der Elektroberufe. Trotz der starken Konkurrenz gelang es Patrik Siegenthaler, sich in der Kategorie „Electrical Installations“ (Beruf 18) durchzusetzen und sich die Bronze-Medaille zu holen. Auch Yannick Flepp zeigte starke Nerven. Er erkämpfte sich in der Kategorie "Industrial Control" (Beruf 19) ebenfalls den 3. Platz. Die guten Ergebnisse sind der beste Beweis für die hohe Qualität der schweizerischen Berufsbildung. Doch diese alleine garantiert noch keinen Erfolg an internationalen Meisterschaften. Eine gute Vorbereitung durch regelmässiges und intensives Training ist genauso wichtig. Ohne die enorme Unterstützung der Wett-kampfteilnehmenden durch die Arbeitgebenden wäre das nicht möglich. Ihnen gebührt deshalb ein grosser Dank.

## Mehrjahresziele

Anlässlich der Klausur vom Januar 2022 beschloss der Vorstand, auf der Basis des Leitbilds ein Mehr-jahresprogramm für EIT.swiss zu erarbeiten und zwar in Zusammenarbeit mit den Sektionen. In einem ersten Schritt überprüfte der Vorstand das aktuelle Verbandsleitbild und bestätigte die darin enthaltene Vision „EIT.swiss ist der führende Vertreter der Gebäudetechnik“. In einem zweiten Schritt wurden im Rahmen der Präsidentenkonferenz die Ziele des Mehrjahresprogramms entwickelt. Diese Ziele wurden von den Delegierten an der Delegiertenversammlung im November 2022 angenommen. Damit startete der dritte Schritt der Erarbeitung des Mehrjahresprogramms, die Entwicklung von Massnahmen zur Zielerreichung.



# Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2022 von EIT.swiss schliesst wie geplant mit einem Verlust ab. Das Jahresergebnis von CHF -698'581 (im Vorjahr CHF -1'188'560) ist deutlich besser als der im Budget eingeplante Verlust von -1.175 Mio. CHF. Sowohl der Umsatz wie auch der Betriebserfolg konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

## Bilanz

### Aktiven

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist die Folge des geplanten Verlustes. Der Anstieg bei der aktiven Rechnungsabgrenzung wird einerseits durch höhere Abgrenzung für die Subventionen 2022 des SBFI verursacht. Andererseits sind gegenüber dem Vorjahr zum Jahresende mehr Rechnungen eingegangen, welche das Jahr 2023 betreffen und abgegrenzt wurden. Bei den Finanzanlagen musste aufgrund der gesunkenen Börsenkurse eine Wertberichtigung auf dem Wertchriftenbestand vorgenommen werden

### Passiven

Der gegenüber dem Vorjahr gesunkene Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbezogen. In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die vorausfakturierten Prüfungsgebühren für die Berufs- und höheren Fachprüfungen rund TCHF 100 tiefer als im Vorjahr.

## Ertrag

Der Anstieg beim Betriebsertrag ist zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal zu einem guten Teil auf den Anstieg der Subventionen für die Berufs- und Höheren Fachprüfungen zurückzuführen. Der Ertrag aus Beiträgen ist ebenfalls angestiegen, da im Jahr 2021 ein Rabatt auf den Lohnsummenbeiträgen gewährt worden war. Etwas gebremst wurde das Umsatzwachstum durch die in allen Bereichen rückläufigen Erträge aus Dienstleistungen.

## Aufwand

Der Anstieg der Kosten beim Personalaufwand, dem Betriebsaufwand sowie dem Verwaltungs- und Informatikaufwand ist auf die gestiegenen Aktivitäten des Verbandes und der Geschäftsstelle zurückzuführen. Zu erwähnen sind dabei die Grundbildung mit dem neuen Beruf Gebäudeinformatiker:in EFZ und der Revision der Bildungsverordnung der Elektroberufe sowie der Ausbau der Digitalisierung auf der Geschäftsstelle.

Beim Werbeaufwand verursachten die Kommunikation und die Nachwuchswerbung deutlich tiefere Kosten als im Jahr 2021. Bei der Kommunikation fiel ein Teil der Produktionskosten für den in 2022 ausgestrahlten Werbespot bereits 2021 an und wurde auch in dem Jahr verbucht. Nach dem Relaunch der Webseite e-chance im Jahr 2021 ist dieser Kostenblock in 2022 weggefallen, entsprechend tiefer waren die Kosten der Nachwuchswerbung im Vergleich zum Vorjahr.

# Bilanz und Erfolgsrechnung

## Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021
	in tausend CHF	in tausend CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	2'234	3'700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'066	1'076
Übrige kurzfristige Forderungen	648	587
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'853	2'247
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6'801</b>	<b>7'610</b>
Finanzanlagen	7'231	7'396
Mobile Sachanlagen	302	425
Immobilien Sachanlagen	5'268	5'431
<b>Total Aktiven</b>	<b>19'602</b>	<b>20'862</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235	781
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'909	1'994
Passive Rechnungsabgrenzung	1'616	1'538
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'760</b>	<b>4'313</b>
Rückstellungen	3'329	3'337
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7'059</b>	<b>7'650</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>12'513</b>	<b>13'212</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>19'602</b>	<b>20'862</b>

## Erfolgsrechnung

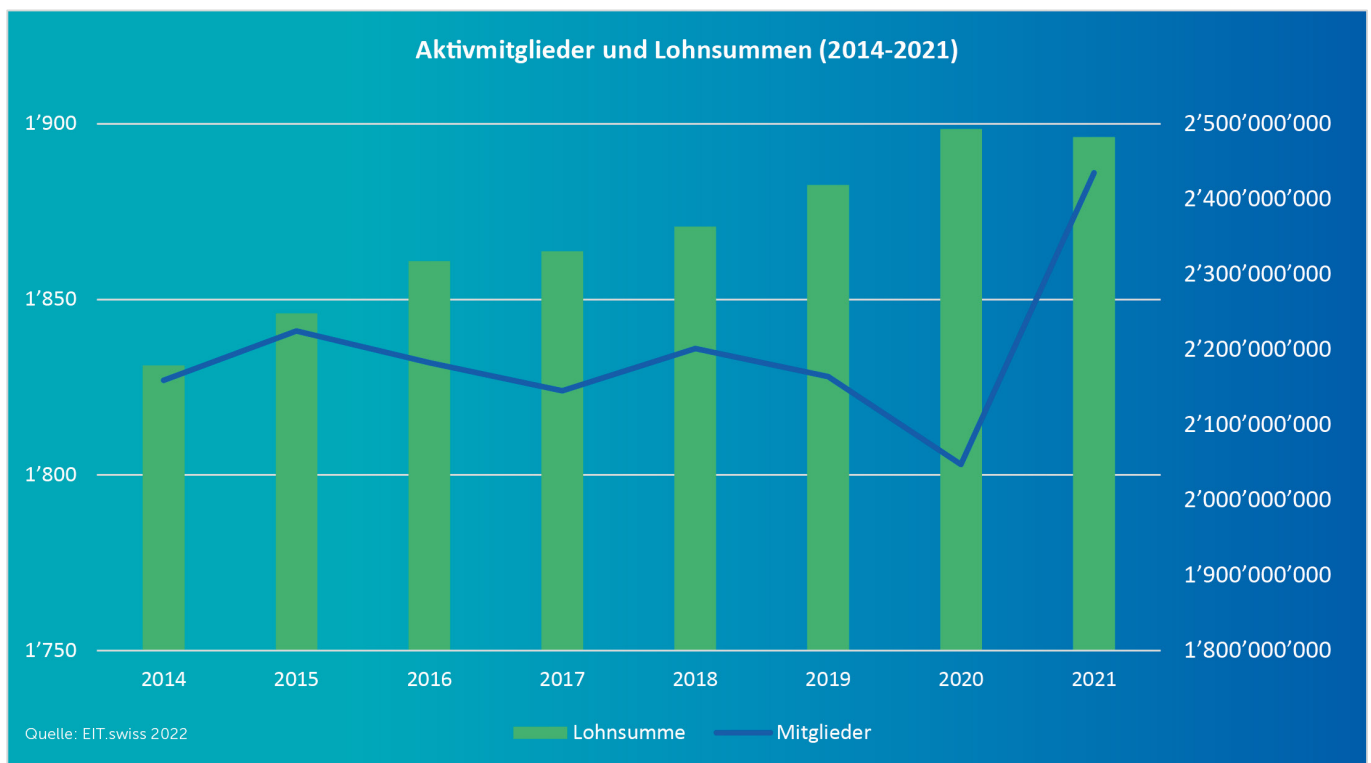
	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
	in tausend CHF	in tausend CHF
<b>Betrieblicher Gesamtertrag</b>	<b>14'960</b>	<b>14'715</b>
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-4'337	-4'557
<b>Betriebserfolg brutto</b>	<b>10'623</b>	<b>10'158</b>
Personalaufwand	-6'374	-6'224
Betriebsaufwand	-2'312	-2'158
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-673	-540
Werbeaufwand	-1'398	-1'890
Liegenschaftsaufwand	-141	-151
Abschreibungen	-364	-489
Finanzertrag	-116	146
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-755</b>	<b>-1'148</b>
Periodenfremdes Ergebnis	-4	-14
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	26	21
Auflösung von Rückstellungen	63	0
Auflösung/(Bildung) Steuerrückstellung	9	-4
Steuern	-37	-44
<b>Jahresverlust</b>	<b>-698</b>	<b>-1'189</b>

# Mitglieder und Lohnsummen

## Konsolidierung der Zahl der Mitgliedsfirmen im Zuge von Nachfolgeregelungen

Nach dem starken Anstieg der Lohnsumme im Jahre 2020 blieb sie im Jahr 2021 fast auf demselben Niveau. Die Corona Pandemie hatte auf die Zahl der fest angestellten Mitarbeitenden kaum einen Einfluss.

Die Anzahl der Mitgliedsfirmen ist im Jahr 2021 erneut gesunken. Viele Firmen werden im Rahmen einer Nachfolgeregelung von bereits bestehenden Unternehmen übernommen. Entsprechend bleibt die Lohnsumme auf hohem Niveau konstant. Im Jahr 2022 hat sich die Mitgliederzahl wieder erhöht auf einen Stand von 1886 Aktivmitglieder. Die Öffnung des Verbandes beginnt sich bemerkbar zu machen.



## Delegiertenversammlungen

Am 28. April 2022 fand die Delegiertenversammlung in Bern statt. Im Zentrum standen Themen aus dem Bereich Berufsbildung. Gerade die Revision der bisherigen Grundbildungen stellt den Verband vor grosse Herausforderungen. Dies deshalb, weil sowohl bezüglich Ausbildungs- und Unterrichtsmodellen als auch bezüglich Inhalt der Grundbildungen keine Einigkeit besteht. Einig ist sich die Branche aber darüber, dass eine Revision gemacht werden muss, damit die Elektroberufe die Branchenbedürfnisse und die Marktanforderungen auch in Zukunft erfüllen. Die Delegierten genehmigten an der Delegiertenversammlung denn auch einen entsprechenden Projektauftrag. Damit fiel der Startschuss für das Projekt BiVo2022+. Ziel des Projekts ist eine Totalrevision der Grundbildungen Elektroinstallateur:in EFZ, Montage-Elektriker:in EFZ und Elektroplaner:in EFZ. Ebenfalls genehmigt wurden eine Präzisierung des Geschäfts- und Finanzreglements, die Jahresrechnung 2021 sowie ein Antrag, der vom Vorstand und der Geschäftsstelle ein grösseres Engagement betreffend Aus- und Weiterbildungsmassnahmen im Bereich Photovoltaik verlangt.

Am 24. November 2022 fand die Delegiertenversammlung erstmals in Neuenburg statt. Den Delegierten wurden mehrere Anträge vorgelegt. Klar angenommen wurde der Antrag für das Budget und die Mitgliederbeiträge 2023. Ebenfalls angenommen wurden die im Rahmen der Präsidentenkonferenz erarbeiteten Mehrjahresziele. Damit legten die Delegierten die Schwerpunkte für die kommenden Jahre auf die Steigerung des Einflusses auf die Politik, auf den Ausbau der non-formalen Bildung, auf die Weiterentwicklung der Verbandsdienstleistungen und auf die Berufsentwicklung. Mit der Genehmigung der Eckpunkte des Verhandlungsmandats gaben die Delegierten grünes Licht für Verhandlungen mit den Sozialpartnern für einen neuen Gesamtarbeitsvertrag ab 2024.



## Generalversammlung

Nach der Corona-bedingten Pause der letzten zwei Jahre fand am 18. Juni 2022 erstmals wieder eine physische Generalversammlung statt und zwar in Flims. Präsident Michael Tschirky nutzte die Gelegenheit, das Jahr 2021 Revue passieren zu lassen. Der Jahresbericht 2021 wurde von den Mitgliedern genehmigt. Im Zentrum der Generalversammlung standen jedoch die Ersatzwahlen für den Vorstand. Aufgrund der statuarisch Vorgaben traten Fritz Linder und Pierre Schnegg zurück. Die sich zur Wahl stellenden Personen Manfred Ulmann und Susanne Jecklin wurden mit glanzvollem Ergebnis in den Vorstand gewählt. Die aus dem Vorstand scheidenden Mitglieder Fritz Linder und Pierre Schnegg wurden von der Generalversammlung als Dank für den jahrelangen Einsatz für den Verband zu Ehrenmitgliedern ernannt.



## Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz fand am 25. August 2022 in Luzern statt. Im Zentrum des Anlasses stand die Entwicklung eines Mehrjahresprogramms zur Erreichung der Verbandsziele. Nach einer kurzen Einführung durch Präsident Michael Tschirky wurden die Teilnehmenden im Rahmen eines sogenannten „Worldcafé“ dazu eingeladen, Themenschwerpunkte zu diskutieren und Massnahmen zu entwickeln. Die Resultate der Präsidentenkonferenz bildeten die Grundlage für die Mehrjahresziele, die den Delegierten im November 2022 zur Genehmigung vorgelegt wurden.

Die Vorstandsklausur vom **24. bis 26. Januar 2022** fand in Zermatt statt. Im Zentrum der Klausur stand unter anderem die im Anschluss an die Präsidentenkonferenz 2021 gestartete Evaluation von Thomas Zurkinden betreffend Zusammenarbeit und Rollenverständnis. Im Weiteren beschäftigte sich der Vorstand mit der Erreichung der Ziele des Vorstands und der Geschäftsstelle im Jahr 2021 sowie mit den Herausforderungen des kommenden Jahres. Die Sitzung in Zermatt wurde zudem für den Austausch mit dem Vorstand der Sektion EIT.valais genutzt.

An seiner Sitzung vom **23. März 2022** in Liestal beschäftigte sich der Vorstand mit verschiedenen Themen im Bereich Berufsbildung. So nahm er die Ergebnisse der Präferenzermittlung zu den Ausbildungsmodellen, die im Nachgang zur Informationsveranstaltung vom 28. Januar 2022 von den Sektionen durchgeführt wurde, zur Kenntnis und beschloss das weitere Vorgehen. Der Vorstand folgte einem Antrag der Kommission für Berufsbildung (BBK), diese aufzuheben und ihre Aufgaben in die Schweizerischen Kommissionen für Berufsentwicklung und Qualität (B&Q) der jeweiligen Grundbildungen zu überführen. Für die Grundbildung Gebäudeinformatiker:in EFZ wurde eine neue B&Q gegründet. Im Weiteren genehmigte der Vorstand die Jahresrechnung 2021 des Berufsbildungsfonds EIT.swiss. Auf der Tagesordnung standen auch Wahlen. So wurden Roger Jud (Geschäftsführung DELAG elektrotechnische Anlagen AG) in die Kommission für non-formale Bildung und Pascal Pärli (Fachspezialist Elektro AC/Fachkundiger Leiter bei Bouygues E&S inTec Schweiz AG) in den Fachbereich Elektroinstallation gewählt. Schliesslich wurde die Vorstandssitzung in Liestal auch für den Austausch mit dem Sektionsvorstand von EIT.baselland genutzt.

An der Sitzung vom **27. April 2022** beriet der Vorstand unter anderem die Gleichwertigkeitsanerkennung elektrotechnischer Ausbildungen von EU-Staatsangehörigen. Er beriet auch über die kommenden GAV Verhandlungen. Dabei soll aus den früheren Erfahrungen gelernt werden. Es sollen nicht nur die gleichen Fehler vermieden, sondern auch der Einbezug der Branche über die Delegierten verbessert werden. Konkret wurde folgender Beschluss gefällt: Die Kommission für Sozialpartnerschaft (KSP) wird mit den Vorbereitungen der Vertragsverhandlungen beauftragt. Dazu gehört auch die Ausformulierung des Verhandlungsmandats, das Aspekte wie Verhandlungsprozess, Verhandlungsziele, Eckpunkte, Verhandlungsdelegation, Zeitplan und Informationsablauf/Ablauf

Entscheidungsprozess beinhalten soll. Der Vorstand wählte folgende Personen in die neu gegründete B&Q Gebäudeinformatik: Cédric Riwar, Michael Ineichen, Ermano Bertinelli und Marc Röthlisberger. Die B&Q Elektro setzt sich aus Stefan Leiser, Kurt Wernli, Fredy Lorenz, Christian Hunziker und Björn Meier zusammen. Susanne Jecklin ergänzt die Kommission für Sozialpartnerschaft.

An der Sitzung vom **16. Juni 2022** beschäftigte sich der Vorstand mit dem Verbandsleitbild. Dieses soll als Grundlage des zusammen mit den Sektionspräsidenten zu erarbeitenden Mehrjahresprogramms dienen. Zudem fasste der Vorstand die Ja-Parole zum Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV21). Nach dem Start der Grundbildung Gebäudeinformatiker:in EFZ im August 2021 sind wesentliche Arbeiten für die Erstellung der ÜK-Unterlagen im Gange. Die durchgeführte Bestandsaufnahme hat ergeben, dass sowohl das Budget der Einmalkosten Umsetzung Gebäudeinformatiker als auch das Budget 2022 nicht ausreichen, um die anstehenden Arbeiten zu bezahlen. Insbesondere die Übersetzung ins Italienische wurde nicht eingeplant. Der Vorstand beschloss deshalb einen Budgetnachtrag. Im Weiteren liess sich der Vorstand über die von Swissolar und Polybau geplante neue Grundbildung EFZ Solar informieren. Im Anschluss an die offizielle Vorstandssitzung fand ein Austausch mit der Sektion EIT.graubünden statt.

Am **24. August 2022** fand die konstituierende Sitzung des Vorstands in Zug statt. Thomas Keller wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Der Leitungsausschuss besteht neu aus Michael Tschirky (Vorsitz), Antonio Salmina und Thomas Keller. Der Bildungsausschuss setzt sich aus Thomas Keller (Vorsitz), Martin Schlegel, Jean-Marc Derungs und Christian Matter zusammen. Susanne Jecklin und Manfred Ulmann werden Mitglieder des Finanzausschusses. Die weiteren Mitglieder dieses Ausschusses sind Silvan Lustenberger (Vorsitz) und Michael Tschirky. Thematisch beschäftigte sich der Vorstand hauptsächlich mit dem von der Kommission für Sozialpartnerschaft (KSP) vorgelegten Antrag betreffend Verhandlungsmandat. Im Anschluss an die offizielle Vorstandssitzung fand ein Austausch mit der Sektion EIT.zug statt.

An der Sitzung vom **5. Oktober 2022** in Lenzburg genehmigte der Vorstand das Pflichtenheft für die Vertreterinnen und Vertreter von EIT.swiss der Kommissionen für Berufsentwicklung und Qualitätssicherung (B&Q). Darin sind unter anderem Grundsätze, Organisation, Aufgaben und Kompetenzen sowie Rechte und Pflichten geregelt. Im Weiteren beschäftigte sich der Vorstand mit den Unterlagen für die kommende Delegierten-



versammlung. Neben dem Budget 2023 gehörten auch das Mandat für die kommenden GAV-Verhandlungen sowie die Mehrjahresziele dazu. Im Anschluss an die Vorstandssitzung fand ein Austausch mit den Mitgliedern des Vorstands von EIT.aargau statt.

An der Sitzung vom **23. November 2022** wählte der Vorstand neue Mitglieder in die Kommissionen. Thomas Keller (Vize-Präsident EIT.swiss) wurde in die Kommission für Sozialpartnerschaft (KSP) gewählt. Er soll auch in der Paritätischen Landeskommission (PLK) Einsitz nehmen und wurde der PLK Vollversammlung entsprechend zur Wahl vorgeschlagen. Oliver Lacher von der Firma Bichler + Partner AG aus Wattwil wurde als neues Mitglied in die Kommission für Zukunftsfragen (KFZ) gewählt. Die bisherigen Mitglieder der Kommission für non-formale Bildung Stefan Kummer (Kommissionsvorsitzender), Hans-Ulrich Amacher, Fabian Cribari, Peter Hüsler, Roger Jud und Rolf Siebold wurden vom Vorstand für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Der Vorstand beschäftigte sich im Weiteren mit einem Antrag der Kommission für Qualitätssicherung (QSK). Die QSK hat bereits vor längerer Zeit Handlungsbedarf in der Höheren

Berufsbildung erkannt. Nachdem andere Projekte (Einführung Grundbildung Gebäudeinformatiker:in EFZ, BiVo2022+) abgeschlossen resp. fortgeschritten sind, sollen die Arbeiten aufgenommen werden. Der Vorstand unterstützte das von der QSK vorgeschlagene Vorgehen und erteilt den Auftrag zur Revision der höheren Berufsbildung. In einem ersten Schritt ist eine Bedarfsabklärung bei der Branche geplant. Danach soll in Anlehnung an das Projekt BiVo2022+ ein Projektauftrag formuliert und von den Delegierten genehmigt werden. Im Vorstand thematisiert wurde auch der Umgang mit der Mehrsprachigkeit des Verbands, insbesondere bei Anlässen. Er entschied, dass an der bisherigen Praxis festgehalten wird. Anlässe wie die Delegiertenversammlung oder die Präsidentenkonferenz aber auch Workshops im Rahmen von Revisionsprojekten oder der Austausch auf Ebene Sekretariate werden zweisprachig durchgeführt resp. simultanübersetzt (deutsch, französisch). Für die Generalversammlung und den Branchentag 2023 wird erstmals eine zusätzliche Simultanübersetzung ins Italienische organisiert. Im Anschluss an die Vorstandssitzung fand ein Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Sektion EIT.neuchâtel statt.



Der Vorstand in Zug

## Berufsbildung

### Zentraler Prüfungsort (ZPO) etabliert

Der ZPO als neue zentrale Drehscheibe der höheren Berufsbildung hat sich bewährt. Seit Mitte 2022 sind auch die Mitarbeitenden des Teams Prüfungswesen der Abteilung Berufsbildung dort zu finden. Insgesamt wurden vor Ort 75 Prüfungen mit 1'108 Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt (56 Berufsprüfungen, 14 höhere Fachprüfungen, 5 Praxisprüfungen). Seit Anfang 2022 werden die Prüfungen digital durchgeführt. Prüfungsvorbereitungen, mündliche Prüfungsdurchführung sowie Bewertung und Notengebung erfolgen mittels dem digitalen Prüfungssystem von Tocco. 2022 wurden erstmals Informationsanlässe zu den Berufs- und höheren Fachprüfungen am ZPO durchgeführt. Daran nahmen rund 180 interessierte Kandidatinnen und Kandidaten teil.

### Lehrgang Elektro-Teamleiter:in weiterentwickelt

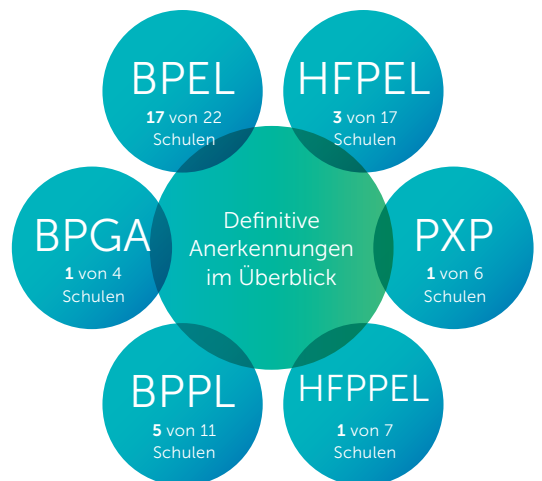
2022 konnten 100 Elektro-Teamleiterinnen und -Teamleiter das Zertifikat in Empfang nehmen. Damit bewegt sich die Zahl in einem ähnlichen Rahmen wie 2021. In Zusammenarbeit zwischen EIT.swiss, ESTI und verschiedenen Gremien konnte eine einheitliche Lösung für die Gleichwertigkeitsanerkennung elektrotechnischer Ausbildungen von EU-Staatsangehörigen erarbeitet werden. Neu können Personen mit einer innerhalb der EU abgeschlossenen elektrotechnischen Ausbildung und dem bestandenen Lehrgang Elektro-Teamleiter:in EIT.swiss der Grundbildung Montage-Elektriker:in EFZ mit Zusatzausbildung gleichgestellt werden. Dafür wurde die Wegleitung für die Ausbildung Elektro-Teamleiter:in in den Bereichen praxisbezogene Messtechnik, theoretische Grundlagen, Geräteprüfungen sowie im Bereich Praxis erweitert. Die angepasste Wegleitung wird seit August 2022 angewendet.

### Prüfungsordnungen angepasst

Die Prüfungsordnung der höheren Fachprüfung Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexpertin resp. -experte (HFPEL) sowie der höheren Fachprüfung Dipl. Elektroplanungsexpertin resp. -experte (HFPPPL) und die entsprechenden Wegleitungen wurden aktualisiert und den Begebenheiten angepasst. Gleiches gilt auch für die Prüfungsordnung der Praxisprüfung PXP. Die Änderungen treten auf Anfang 2023 in Kraft.

### Anerkennungsverfahren

2022 wurden zehn Schulbesuche und zehn Unterrichtsvisitationen für Lehrgänge durchgeführt sowie sieben definitive Anerkennungen erteilt.

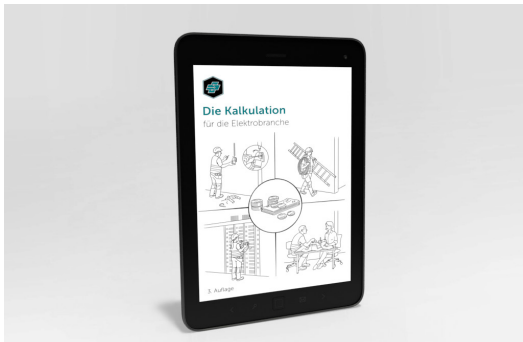




## Technik und Betriebswirtschaft

### Neuaufgabe „Die Kalkulation für die Elektrobranche“

Vor elf Jahren erschien die zweite Auflage des Lehrbuchs „VSEI-Kalkulation“. Die darin enthaltenen Kalkulationsgrundlagen und -schemen haben nach wie vor Gültigkeit. Dennoch wurde das Lehrbuch komplett überarbeitet. Es erscheint nun in einem modernen und frischen Look und natürlich auch im aktuellen Corporate Design. Inhaltlich wurde das Lehrbuch wo nötig aktualisiert (z.B. Austauschdateien, Gliederungen oder Berufsbezeichnungen). Berücksichtigt wurden auch die in den vergangenen Jahren eingegangenen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge. Die Neuaufgabe ist als eBook erhältlich. Wie die Vorgängerversionen eignet sich auch die Neuaufgabe als Lehrmittel für die Weiterbildung.



### Weiterentwicklung der teilautomatisierten Ausschreibung mit NPK-BUILDing360

Das in Zusammenarbeit mit BUILDing360 gestartete Projekt zur Automatisierung des Ausschreibungsprozesses ist auf Kurs. Bis 2023 soll ein technisch marktfähiger Stand erreicht werden, der Anwenderinnen und Anwendern einen ausreichenden Nutzen generiert. Im Rahmen des laufenden Early Adopter Programms begleitet die Firma BIT (Building Information Technology AG) erste Anwendende bei Pilotprojekten zur Validierung der Lösung und dem Nachweis des Kundennutzens. Neben der existierenden Revit-Lösung soll bis 2023 auch VectorWorks und Trimble Nova unterstützt werden können, sofern dies mit vertretbarem Aufwand zu einem substantiellen Automatisierungsgrad führt. 2023 soll das Early Adopter Programm mit zusätzlichen Pilotkunden (insbesondere Nutzende von Trimble Nova) erweitert werden, damit ausreichend Feedback aus der Anwendung in die Fertigstellung einer marktfähigen Lösung eingebracht werden kann. EIT.swiss verknüpft in einer eigens dafür entwickelten Software die BUILDING360 Bauteil-Katalog-Bibliothek mit den NPK Elektro Leistungspositionennummern und stellt diese Daten BIT zur Weiterverarbeitung zur Verfügung.

### NPK – Pflege und Weiterentwicklung

Nach 2021 war die Pflege der im NPK bestehenden Leistungspositionen auch 2022 herausfordernd. Lieferverzögerungen, Materialknappheit und Preisschwankungen verlangten kurzfristige Reaktionen, um weiterhin „betriebsfertig“ konzipierte Leistungspositionen abliefern zu können. Die Preisschwankungen führten auch zu grösseren Unsicherheiten bei den Kalkulierenden. Das widerspiegelte sich in einer starken Zunahme der Anfragen bezüglich der Teuerungsberechnung. EIT.swiss reagierte mit zwei Publikationen auf der Webseite und der Überarbeitung der publizierten Tabelle „Teuerung nach EIT.swiss“ darauf. Textlich wurde der NPK in den Kapiteln mit Installationsteil-Positionen angepasst. So wurden zum Beispiel zu einschränkende Texte für einen breiteren Anwendungsbereich adaptiert, ohne dass sie an ihrer Aussagekraft verloren. Zudem wurde der Profitekt durch höhere Durchgängigkeit in Wortlaut und Layout inhaltlich gekürzt. Die so angepassten Texte eignen sich besser für die Anwendung in Ausschreibungen mittels NPK-BUILDing360.

Der NPK 2023 wird durch wichtige Neuerungen und Anpassungen in den Kapiteln 513 bis 585 abgerundet.



Der NPK 2023  
[eit.swiss/verband/news-medien/der-npk-2023](http://eit.swiss/verband/news-medien/der-npk-2023)

### NPK – Webinare als neues Angebot

Die NPK-Seminare sind ein fester Bestandteil der Dienstleistungen von EIT.swiss. Neben den „klassischen“ Seminaren wurden 2022 erstmals Webinare zum NPK angeboten. Damit wurde ein wachsendes Bedürfnis der NPK-Kundschaft erfüllt. NPK-Nutzende können so künftig zwischen der Präsenz- und der Online-Variante wählen.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Imagekampagne mit gutem Start ins zweite Jahr

Das zweite Jahr der Imagekampagne startete mit einem Wettbewerb in den sozialen Medien. Gesucht wurde ein passender Name für die Kampagnenbotschafterin. Der Wettbewerb war ein grosser Erfolg. Es wurden über 1'000 Vorschläge eingereicht. Drei davon wurden den Delegierten am 28. April 2022 zur Wahl vorgelegt. Von den drei Vorschlägen Stromy, Powlina und Volty gewann Stromy knapp vor Volty. Der zweite Spot war im Mai und im September 2022 im Fernsehen, auf Streaming-Kanälen und in den sozialen Medien zu sehen. Der Spot mit Stromy in der Hauptrolle zeigte auf humorvolle Art und Weise, welche Vorteile ein smartes und vernetztes Gebäude für Bewohnerinnen und Bewohner mit sich bringt und zwar ganz im Sinne des Kampagnenlogos „Power on für das gute Leben. Ihre Elektroprofis.“.



### Corona bedingter Umbau der Swissbau zur Swissbau Compact

Nachdem die Swissbau 2022 im Januar aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, wurde die Messe in konzentrierter Form vom 3. bis zum 6. Mai 2022 unter dem Namen Swissbau Compact durchgeführt. EIT.swiss war als Swissbau Focus Infopoint Partner vertreten. In Zusammenarbeit mit dem SIA hat EIT.swiss am 4. Mai eine Keynote Session zum Thema „Elektromobilität: Herausforderung für die Elektrobranche“ organisiert. Die Referenten Marius Schwering (protoscar), Jules Pikali (OekoWatt) und Lukas Bättig (Bütler Elektro) gingen darin auf die generellen Entwicklungen im Markt der Elektroautos, die Anforderungen an die Hausinstallationen und die Aufgaben der Elektroinstallateurinnen und -installateure dabei ein. Am Freitag fand zudem ein Praxistalk zum Thema VDC in der Elektrobranche statt, den EIT.swiss zusammen mit der FHNW organisiert hat. Darin sprachen Peter Scherer, FHNW, Damian Meichtry,

Elektro EWL Lauterbrunnen, und Beat Voigtmann von EIT.swiss über die Einsatzmöglichkeiten und aktuellen Angebote für Elektrounternehmen im Bereich VDC und BIM.



### Politik weiterhin im Krisenmodus

Nachdem sich die Situation rund um die Corona-Pandemie im Frühjahr beruhigt hat und der politische Alltag mehrheitlich wieder eingeleitet ist, haben der russische Angriff auf die Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen Verwerfungen dazu geführt, dass eine mögliche Energiemangelgefahr im Winter in den Fokus der Debatten gerückt ist. EIT.swiss gehört deshalb zu den Gründern der Energiespar-Alliance des Bundes, welche die Bemühungen für die Versorgungssicherheit im Winter unterstützen. Der Verband hat zudem u.a. zu den Gesetzeswürfen des Bundesrats zur NIV, dem Rettungsschirm für die Elektrizitätswirtschaft und zum neuen CO<sub>2</sub>-Gesetz Stellung genommen. Im Rahmen der politischen Beziehungspflege hat EIT.swiss eine gemeinsame Konferenz der Parlamentarischen Gruppen Berufsbildung, Cleantech, ePower und Weiterbildung organisiert. Weiter hat EIT.swiss den Abstimmungskampf für die Stabilisierung der AHV unterstützt und konnte dort einen knappen Sieg verbuchen. Um sein Beziehungsnetzwerk weiter zu verbreitern und den Einfluss auf die Politik zu steigern, hat der Verband neu die Geschäftsführung der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände KGTV übernommen.

# Kommissionen und Fachbereiche

## Kommission für Arbeitssicherheit (KAS)

Die Kommission für Arbeitssicherheit (KAS) traf sich 2022 zu zwei Sitzungen. Mit einem Vertreter der SRB Assekuranz Broker AG wurden mögliche Angebote für EIT.swiss diskutiert, z.B. ein Praxiskurs in den Betrieben für den Einsatz von Leitern und ein EKAS-anerkannter Kurs zur Nutzung von Hilfsmitteln und zur Befähigung zur Materialprüfung. In Zusammenhang mit der Bauarbeitenverordnung skizzierte die KAS eine Lösung für Sicherheitskonzepte bei Serviceaufträgen und regte die Entwicklung von speziellen Elektrikerleitern an. Der darauf aufbauende und von EIT.swiss in Zusammenarbeit mit der SUVA erarbeitete Vorschlag wurde von den Mitgliedern der KAS in der zweiten Sitzung nochmals diskutiert.

## Kommission für Berufsbildung (BBK)

Die Mitglieder der Kommission für Berufsbildung (BBK) beantragten dem Vorstand, dass die BBK aufgehoben resp. die Themen in die Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B&Q) überführt werden. Grund dafür war, dass die beiden Kommissionen die gleichen Themen behandelten und seitens EIT.swiss auch die gleichen Personen in den Kommissionen Einsitz nahmen. Dieser Antrag wurde im März 2022 durch den Vorstand genehmigt. Es fand deshalb nur eine reguläre Sitzung der BBK statt. Anlässlich dieser Sitzung wurden die Ergebnisse der Präferenzermittlung zu den Ausbildungsmodellen diskutiert. Die Mitglieder der BBK kamen zum Schluss, dass eine Revision der Grundbildungen angezeigt ist, obwohl der Handlungsbedarf auf den ersten Blick nicht gross ist.

## Kommission für Berufsentwicklung & Qualität Elektro (B&Q Elektro)

2022 fanden drei Sitzungen der Kommission für Berufsentwicklung & Qualität (B&Q) Elektroberufe statt. Im Zentrum der Sitzungen stand das Projekt BiVo2022+, in dessen Rahmen die drei Grundbildungen Montage-Elektriker:in EFZ, Elektroinstallateur:in EFZ und Elektroplaner:in EFZ weiterentwickelt werden. Nach der Überführung der Themen der BBK in die B&Q Elektroberufe mussten die Aufgaben und die Zuständigkeiten neu geregelt werden.

## Kommission für Berufsentwicklung & Qualität Gebäudeinformatik (B&Q GI)

Auf Beschluss des Vorstands wurde für den Bereich Gebäudeinformatik eine eigene Kommission für Berufsentwicklung und Qualität, die B&Q Gebäudeinformatik, gegründet. Die Mitglieder der Kommission trafen sich 2022 zu drei Sitzungen. Zentrale Themen waren die Weiterentwicklung der Grundbildung, die Entwicklung der Module und ihre Qualitätssicherung und das Berufcockpit.

## Kommission für non-formale Bildung (KNB)

Die Mitglieder der Kommission für non-formale Bildung (KNB) trafen sich 2022 zu zwei Sitzungen. Anlässlich der Sitzungen standen das aktuelle Seminarangebot und dessen Nutzung zur Debatte. Wie andere Bildungsanbieter hatte auch EIT.swiss eine eher tiefe Nachfrage zu vergegenwärtigen, obwohl das Angebot sowohl in thematischer Hinsicht als auch in Sachen Qualität den Marktbedürfnissen entspricht. Aufgrund der hohen Arbeitslast der Fachleute scheint aktuell wenig Zeit für Weiterbildung zu bleiben. Das Angebot soll aber dennoch weiterentwickelt werden.

### Kommission für Qualitätssicherung (QSK)

Die Kommission für Qualitätssicherung (QSK) führte 2022 vier Sitzungen durch. Im Zentrum der Sitzungen standen die Bestehensquoten und die Digitalisierung der Prüfungen. Das Thema Bestehensquoten beschäftigte die Mitglieder der QSK bereits seit 2021. Einige Massnahmen zur Verbesserung der Situation wurden mittlerweile umgesetzt (z.B. die Einführung von Informationsveranstaltungen für Kandidierende). Weitere Massnahmen sollen durch eine erneute Überprüfung der aktuellen Prüfungsordnung angegangen werden. Zudem ist auch eine Revision der gesamten HBB geplant (ab 2023). Diese soll die Situation längerfristig verbessern. Die Digitalisierung der Prüfungen HBB Anfang 2022 ist geglückt. Auch die Umstellung der Prüfungsanmeldungen auf das System Tocco ist gelungen.

### Kommission für Sozialpartnerschaft (KSP)

Die Kommission für Sozialpartnerschaft (KSP) traf sich 2022 zu insgesamt fünf Sitzungen. Im Fokus der Sitzungen stand die Übertragung der Kompetenz zur Durchführung von Betriebskontrollen ab 1. Januar 2023 an die regionalen Paritätischen Kommissionen. In Zusammenarbeit mit der Paritätischen Landeskommission (PLK) wurde ein „Drehbuch Betriebskontrollen“ erarbeitet. Dieses liefert den regionalen Paritätischen Kommissionen Vorgaben für die künftige Durchführung von Betriebskontrollen. Im Weiteren beschäftigten sich die Mitglieder der KSP mit der steigenden Zahl von Rekursen und deren Bearbeitung. Ein weiteres wichtiges Thema war die Vorbereitung der kommenden Verhandlungen für den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) ab 1. Januar 2024. Im Auftrag des Vorstands erarbeiteten die Mitglieder der KSP Eckpunkte für die Verhandlungen. Diese wurden von den Delegierten an der Delegiertenversammlung vom 24. November 2022 genehmigt.

### Kommission für Zukunftsfragen (KZF)

Die Kommission für Zukunftsfragen (KZF) traf sich 2022 zu zwei Sitzungen. Anlässlich der ersten Sitzung beschäftigten sich die Mitglieder der Kommission hauptsächlich mit dem Thema Fachkräfte resp. mit der Gewinnung von Lernenden. Diskutiert wurden Aspekte wie Branchenimage, Rekrutierungsmöglichkeiten und Lohn. An der zweiten Sitzung wurde das wachsende Bedürfnis nach flexiblen Arbeitszeitmodellen, die mögliche Strommangellage und ihre Auswirkungen auf die Elektrobranche sowie die Digitalisierung und die Grundbildung Gebäudeinformatiker:in EFZ diskutiert.

### Fachbereich Elektroinstallation (KZF)

2022 fanden im Februar und September Sitzungen des Fachbereichs Elektroinstallation (FBEI) statt. Anlässlich der Sitzungen erhielten die Mitglieder des FBEI vertiefte Einblicke in das Projekt „Automatisierte Ausschreibung“ sowie die Arbeiten von EIT.swiss in Zusammenhang mit den Themen BIM/Digitalisierung, Photovoltaik und der Grundbildung Gebäudeinformatiker:in EFZ. Die Mitglieder beschäftigten sich auch mit dem Thema Strommangellage und der Rolle der Elektrobranche bei Fragen rund um die Steigerung der Energieeffizienz.

**Informations pour la lecture**

Tous droits réservés. Toute utilisation de texte et d'images sans accord d'EIT.swiss est interdite.

© EIT.swiss, Zurich 2023

**Mentions légales**

Editrice: EIT.swiss  
Limmatstrasse 63, 8005 Zurich,  
[www.eit.swiss](http://www.eit.swiss)

Rédaction: Administration centrale EIT.swiss, 8005 Zurich  
Graphisme: Administration centrale EIT.swiss, 8005 Zurich



# De la crise à la pénurie



Le 24 février 2022, le président russe a lancé une « opération militaire spéciale » en Ukraine avec une attaque éclair par le nord, l'est et le sud. Cela a relégué du jour au lendemain à l'arrière-plan le thème de la pandémie du coronavirus, qui nous occupait déjà depuis deux bonnes années. En plus des problèmes d'approvisionnement et de livraison déjà existants, d'autres défis sont venus s'y ajouter : un renchérissement des coûts de l'énergie, un taux d'inflation plus élevé et une menace de pénurie d'énergie. C'est surtout cette dernière qui préoccupait le monde politique et économique.

Des campagnes à grande échelle visaient à sensibiliser la population et l'économie à économiser de l'énergie. Mais ce ne sont pas les efforts d'économie qui ont permis d'éviter la pénurie en 2022. Des températures chaudes, des réservoirs de gaz bien remplis chez notre voisin allemand et les centrales nucléaires en France ont permis d'éviter le pire. Mais le risque d'une situation de pénurie subsiste pour l'hiver 2022/2023. Et c'est pourquoi l'appel lancé par notre président Michael Tschirky début septembre 2022 reste d'actualité. Pour la branche électrique, l'utilisation sûre et efficace de l'électricité fait partie du quotidien professionnel, de l'éclairage à l'installation et à la programmation de bâtiments intelligents.

Grâce à des offres de formation continue adaptées, à la formation initiale encore jeune d'informaticien/ne du bâtiment CFC ainsi qu'à la révision actuelle des formations initiales d'électricien/ne de montage CFC, d'installateur/trice-électricien/ne CFC et de planificateur/trice-électricien/ne CFC, nous rendons notre branche encore plus « apte » dans ce domaine. Car l'objectif principal d'EIT.swiss est et reste de veiller au succès de la branche électrique, même en période de changement, et d'offrir à ses membres les plus grands avantages possibles.

Michael Tschirky a envoyé EIT.swiss sur cette voie. Et nous continuerons à suivre cette voie, même après son départ conforme aux statuts en tant que président du Comité en juin 2023.

**Simon Hämmerli**  
Directeur EIT.swiss

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Hämmerli', written in a cursive style.



# Nous sommes devenus plus visibles



**Michael Tschirky**  
Président d'EIT.swiss

Entretien avec Michael Tschirky, président d'EIT.swiss, sur son temps comme membre du Comité et président d'EIT.swiss.

**Mike, tu es actif au sein du Comité d'EIT.swiss depuis 20 ans. Comment la branche a-t-elle évolué depuis que tu as été élu au Comité en 2003 ?**

La branche et les technologies ont fait des bonds « quasi à la vitesse de la lumière ». Les premiers smartphones avec WAP, appareil photo et fonction vidéo étaient certes déjà sur le marché, mais ne sont en rien comparables aux appareils d'aujourd'hui. Les bâtiments intelligents étaient presque exclusivement réalisés avec KNX, étaient inabordable pour la plupart des gens et beaucoup n'en voyaient pas le sens. Lorsque je suis devenu président en 2015, il y avait des technologies alternatives. Mais on reprochait à la branche de s'accrocher aux anciennes technologies (en partie dépassées). Mon objectif était de prouver le contraire ou de changer cela.

Un autre changement a été quand nous sommes passés de l'USIE à EIT.swiss, avec une présence uniforme dans toute la Suisse. Nous avons fait un bon pas en avant vers notre objectif de devenir l'association leader dans le domaine de la technique du bâtiment. Le fait que nous ayons de loin le plus d'apprentis par rapport à toutes les autres branches du bâtiment le prouve également. Les bâtiments deviennent de plus en plus interconnectés, nous sommes ceux qui les mettent en réseau.

**Quel a été le développement le plus important au cours des dernières années ?**

Nous sommes devenus plus visibles ! Pour atteindre les objectifs de la branche et de l'association, il faut un réseau qui va au-delà de notre branche. Cela n'est possible que si l'on devient plus politique et que l'on y travaille tous les jours. Que ce soit dans la formation professionnelle ou dans l'OIBT, nous avons besoin d'alliances et le lead pour atteindre nos objectifs. Je pense que nous sommes lentement mais sûrement sur l'écran radar des principaux partenaires de l'administration, des offices et de la politique.

**Tu as marqué EIT.swiss d'une empreinte durable. De quelle performance en tant que président es-tu particulièrement fier ?**

Avant tout de toutes les équipes avec lesquelles j'ai pu travailler. Ensemble, nous avons reformé le Comité et l'avons progressivement adapté aux exigences posées à organe stratégique. Je suis encore plus fier des équipes dans et autour de l'administration centrale, c.à.d. de nos collaborateurs et des membres des divers organes et commissions. Sans leur engagement, nous ne serions pas là où nous sommes aujourd'hui. Je suis également fier de tous les responsables qui ont mis en œuvre mes idées parfois peu conventionnelles (par ex. le SmartHomeMobile).

**Où vois-tu l'association et la branche dans 10 ou 20 ans ?**

Je vois une branche électrique forte dans tous les domaines importants. Nous devons continuer à nous développer et ne pas rester immobiles. De

nouveaux défis nous attendent. Nous devons forger des alliances nouvelles pour y faire face. Nous apporterons notre contribution pour que les objectifs de la politique énergétique puissent être atteints.

**Choiserais-tu encore aujourd'hui de faire un apprentissage dans la branche électrique ? Et si oui, pourquoi ?**

Tous ceux qui me connaissent savent que je suis assez énergique. Y-a-t-il un métier plus approprié que celui d'installateur-électricien ? Blague à part, je considère plus que jamais qu'un apprentissage dans la branche électrique est un tremplin vers un avenir sûr. Les bâtiments intelligents ont besoin de professionnels qui pensent en réseau. Qui est le mieux placé pour le faire que nos pros de l'électricité ?

**Selon toi, quels sont les plus grands chantiers pour l'association et la branche ?**

Pas des chantiers, mais de grands défis. Comment pouvons-nous par ex. convaincre nos membres de proposer des places d'apprentissage dans l'informatique du bâtiment, éventuellement par un partenariat ? Nous avons actuellement une situation grotesque où, dans certaines régions du pays, il y a plus de jeunes gens qui s'intéressent à cette profession qu'il n'y a de places d'apprentissage libres. Un autre défi est le manque de conseillers en sécurité. Le nombre croissant de contrôles à effectuer et l'intérêt toujours plus faible pour cette activité exigent notre plus grand engagement. Nous devons nous demander si le système actuel ne doit pas être revu en profondeur. Une responsabilité et des compétences accrues pourraient certainement constituer une partie de la solution.

**Quel message souhaitez-vous transmettre à nos membres ?**

Nous pouvons être fiers de ce que nous faisons chaque jour en tant que branche. Mon souhait serait que nous devenions encore un peu plus offensifs.

**Et qu'est-ce que tu vas faire maintenant ?**

C'est probablement la question la plus difficile. Non, sérieusement, je ne vais évidemment pas m'ennuyer après mon temps comme président d'EIT.swiss. J'ai déjà quelques idées. Mais je me garderai bien de « harceler » à nouveau mes cadres dans mes entreprises. Ces dernières années, ils ont assuré mes arrières afin que je puisse me consacrer à ma tâche de président. Ils méritent de pouvoir continuer à travailler de la même manière et d'assumer leurs responsabilités sans que le « vieux » ne se mette soudain à intervenir davantage. Nos deux filles ont certes opté pour d'autres professions, mais elles continueront à assumer leurs tâches dans le domaine stratégique au sein de notre petit groupe familial. Nous allons donc nous atteler à régler la question de la succession de manière intensive afin de garantir la continuité et l'indépendance. Enfin, je vais passer plus de temps avec ma femme et nos animaux, et je me réjouis des vacances qui dureront plus de deux semaines d'affilée !



# En un coup d'œil

1'886

Membres actifs

Somme des salaires déclarée

CHF 2'301'705'147

Sont soumis au **fonds pour la formation** d'EIT.swiss

1'932 199

Sièges principaux

Succursales

452

Personnes ont travaillé en service de milice comme **experts, membres de commissions spécialisées ou groupes spécialisés et aides** lors de championnats professionnels etc.

936

Candidats ont passé un **examen pratique**

45

Collaborateurs à la **administration centrale**

613

Succursales

83

Candidats ayant passé l'**examen pratique**

8'764

Licences de données CAN

707

Participants aux **séminaires**

420

Nombre de **volontaires**

1'855

Clients et clientes données CAN

## Révision des formations initiales



Le 28 avril 2022, les délégués ont approuvé le mandat de projet pour le projet Orfo2022+. Les travaux de révision des formations initiales d'électricien/ne de montage CFC, d'installateur/trice-électricien/ne CFC et de planificateur/trice-électricien/ne CFC, qui avaient déjà débuté en 2020, ont ainsi pu être poursuivis. Le projet s'est concentré sur le développement des profils de qualification. Quatre ateliers ont été organisés à cet effet de juin à novembre 2022. Le premier atelier a eu lieu avec des représentantes et représentants d'entreprises, qui se sont penchés sur les situations de travail futures. Le deuxième atelier était centré sur les situations de travail actuelles. Lors du troisième atelier, des professions possibles avec des profils d'activité et de niveau ont commencé à prendre forme. Le quatrième et dernier atelier a servi à valider les domaines de compétences opérationnelles. Fin 2022, des profils de qualification pour une formation initiale de trois et quatre ans en installation électrique et une formation initiale de quatre ans en planification électrique ont pu être présentés. Après approbation par les délégués lors de l'assemblée des délégués d'avril 2023, ces profils constitueront la base des prochaines étapes du projet, notamment pour l'élaboration des ordonnances sur la formation et des plans de formation.



Projet Orfo 2022+  
[eit.swiss/fr/formation-professionnelle/developpement-professionnel/projet-orfo-2022](https://eit.swiss/fr/formation-professionnelle/developpement-professionnel/projet-orfo-2022)

## Formation non formelle

Sur décision du Comité d'EIT.swiss, l'offre dans le domaine de la formation non formelle d'EIT.swiss est développée depuis 2020. En concertation et en tenant compte des besoins des sections, l'offre de cours et de séminaires a été développée en permanence. Entre-temps, l'offre est passée à 40 cours, dont huit répondent aux exigences de l'OIBT. L'objectif du service de formation non formelle est de proposer aux membres, en collaboration avec les sections, une offre attrayante et complète. Deux séances ont eu lieu en 2022 avec les responsables de la formation des sections afin de procéder à une comparaison et à un échange d'expériences. Il s'est avéré que toutes les personnes impliquées sont actuellement confrontées à des défis similaires : malgré des cours et des séminaires adaptés aux besoins du marché, on ne fait pas pleinement recours à l'offre. Lorsque la situation économique est bonne et que les carnets de commande sont pleins, il reste moins de temps pour la formation continue. La prochaine comparaison entre les responsables de la formation continue aura lieu au premier trimestre 2023.



## FNF - Principe directeur

### Avantages pour les membres

- Informé, dans l'esprit du temps
- Echange de connaissances
- Régional et pourtant en réseau
- Compétence et soutien efficace
- Prix raisonnable

### Séminaires

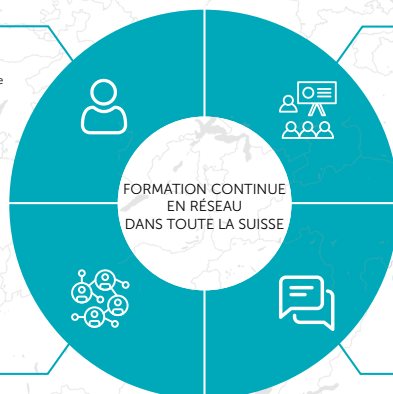
- Haute qualité, actuels
- Ensemble, en complément
- Dans toute la Suisse, dans toutes les langues
- Adapté au niveau
- Régional

### Ensemble

- Ouvert aux nouvelles idées
- Collaboration active
- Présence uniforme
- Tout de la même source
- Grandir ensemble

### Communication

- Ensemble
- Echange d'idées
- Orienté sur les solutions
- Ouverture
- Ecouter et poser de questions



## WorldSkills Competition Special Edition

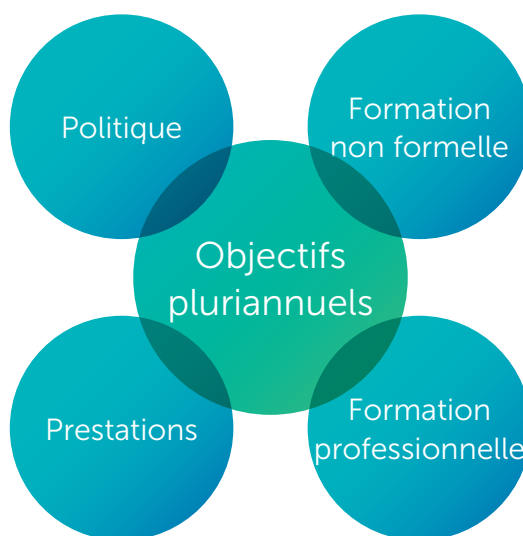


*Les deux vainqueurs avec leurs experts  
(depuis la gauche: Christoph Meier, Yannick Flepp, Jean-Marc Derungs, Patrik Siegenthaler, Adrian Sommer)*

Lors de la WorldSkills Competition Special Edition, qui s'est tenue du 24 au 26 novembre 2022 à Salzbourg, des jeunes professionnels du monde entier se sont affrontés pour remporter les médailles tant convoitées des professions de l'électricité. Malgré la forte concurrence, Patrik Siegenthaler a réussi à s'imposer dans la catégorie « Electrical Installations » (profession 18) et à décrocher la médaille de bronze. Yannick Flepp a lui aussi fait preuve de sang-froid. Il a également atteint la troisième place dans la catégorie « Industrial Control » (profession 19). Ces bons résultats sont la meilleure preuve de la qualité élevée de la formation professionnelle suisse. Mais celle-ci ne garantit pas à elle seule le succès aux championnats internationaux. Une bonne préparation par un entraînement régulier et intensif est tout aussi importante. Sans l'énorme soutien des employeurs des participants aux concours, cela ne serait pas possible. Nous leur adressons donc un grand merci.

## Objectifs pluriannuels

Lors de la séance à huis clos de janvier 2022, le Comité a décidé d'élaborer un programme pluriannuel pour EIT.swiss sur la base du principe directeur, et ce en collaboration avec les sections. Dans un premier temps, le Comité a examiné le principe directeur actuel de l'association et a confirmé la vision qu'il contient : « EIT.swiss est le représentant principal de la technique du bâtiment ». Dans un deuxième temps, les objectifs du programme pluriannuel ont été développés dans le cadre de la conférence des présidents. Ces objectifs ont été approuvés par les délégués lors de l'assemblée des délégués en novembre 2022. C'est ainsi qu'a débuté la troisième étape de l'élaboration du programme pluriannuel, à savoir le développement de mesures permettant d'atteindre les objectifs.



# Bilan et compte de pertes et profits

Comme prévu, les comptes annuels 2022 d'EIT.swiss se soldent par un déficit. Le résultat annuel de CHF -698'581 (l'année précédente CHF -1'188'560) est nettement meilleur que la perte de CHF -1,175 million prévue au budget. Tant le chiffre d'affaires que le résultat d'exploitation ont pu être augmentés par rapport à l'année précédente.

## Bilan

### Actifs

La diminution des liquidités est la conséquence de la perte prévue. L'augmentation du compte de régularisation de l'actif est due d'une part à une régularisation plus élevée pour les subventions 2022 du SEFRI. D'autre part, par rapport à l'année précédente, davantage de factures concernant l'année 2023 ont été reçues en fin d'année et ont fait l'objet d'une régularisation. En ce qui concerne les placements financiers, une correction de valeur a dû être effectuée sur le portefeuille de titres en raison de la baisse des cours boursiers.

### Passifs

Le solde des dettes résultant d'achats et de prestations, en baisse par rapport à l'année précédente, est lié à la date d'échéance. Dans les autres dettes à court terme, les taxes d'examen facturées d'avance pour les examens professionnels et professionnels supérieurs sont inférieures d'environ 100 mille francs à celles de l'année précédente.

## Produit

L'augmentation du produit d'exploitation est due en grande partie, pour la deuxième année consécutive, à l'augmentation des subventions pour les examens professionnels et les examens professionnels supérieurs. Le produit des contributions a également augmenté en raison d'un rabais accordé en 2021 sur les contributions sur la somme des salaires. La croissance du chiffre d'affaires a été quelque peu freinée par le recul des recettes provenant des prestations dans tous les domaines.

## Charges

L'augmentation des coûts des charges de personnel, des charges d'exploitation ainsi que des charges administratives et d'informatique est due à l'augmentation des activités de l'association et de l'administration centrale. Il convient de mentionner la formation initiale avec la nouvelle profession d'informaticien/informaticienne du bâtiment CFC et la révision de l'ordonnance sur la formation des professions de l'électricité, ainsi que le développement de la numérisation au sein de l'administration centrale.

En ce qui concerne les frais publicitaires, la communication et la publicité pour la relève ont généré des coûts nettement inférieurs à ceux de 2021. En ce qui concerne la communication, une partie des coûts de production du spot publicitaire diffusé en 2022 a déjà été engagée en 2021 et a également été comptabilisée cette année-là. Après le nouveau lancement du site Web e-chance en 2021, ce bloc de coûts n'existait plus en 2022, ce qui a entraîné une baisse des frais publicitaires pour la relève par rapport à l'année précédente.

## Bilan et compte de pertes et profits

## Bilan

	31.12.2022	31.12.2021
	en mille CHF	en mille CHF
<b>Actifs</b>		
Liquidités	2'234	3'700
Créances résultant de livraisons et prestations	1'066	1'076
Autres créances à court terme	648	587
Compte de régularisation de l'actif	2'853	2'247
<b>Total actifs circulants</b>	<b>6'801</b>	<b>7'610</b>
Immobilisations financières	7'231	7'396
Immobilisations corporelles mobiles	302	425
Immobilisations corporelles	5'268	5'431
<b>Total actifs</b>	<b>19'602</b>	<b>20'862</b>
<b>Passifs</b>		
Dettes à court terme résultant d'achats et de prestations de service	235	781
Autres dettes à court terme	1'909	1'994
Passifs de régularisation	1'616	1'538
<b>Total dettes à court terme</b>	<b>3'760</b>	<b>4'313</b>
Provisions	3'329	3'337
<b>Total fonds étrangers</b>	<b>7'059</b>	<b>7'650</b>
<b>Total fonds propres</b>	<b>12'513</b>	<b>13'212</b>
<b>Total passifs</b>	<b>19'602</b>	<b>20'862</b>

## Compte de pertes et profits

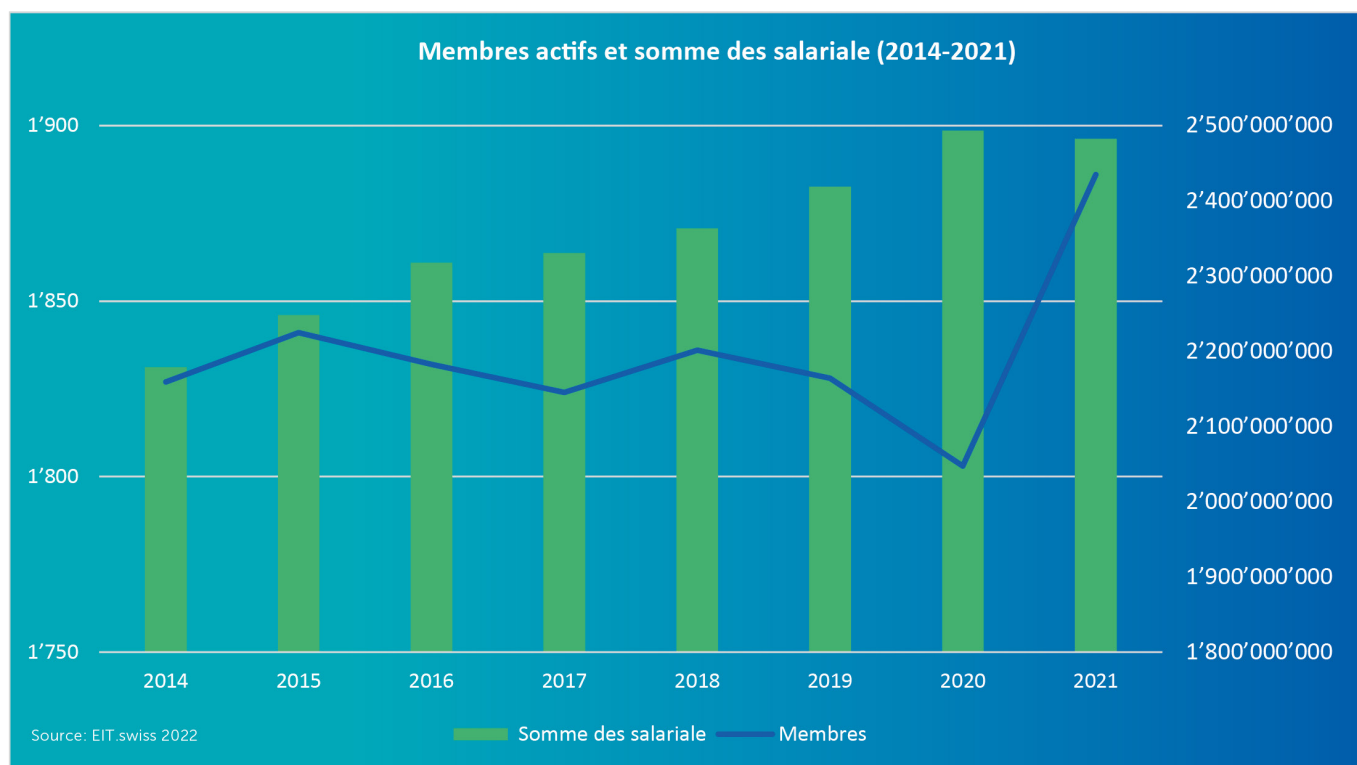
	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
	en mille CHF	en mille CHF
<b>Produit global d'exploitation</b>	<b>14'960</b>	<b>14'715</b>
Charges liées à la vente et aux prestations	-4'337	-4'557
<b>Résultat d'exploitation brut</b>	<b>10'623</b>	<b>10'158</b>
Charges de personnel	-6'374	-6'224
Charges d'exploitation	-2'312	-2'158
Charges administratives et d'informatique	-673	-540
Frais publicitaires	-1'398	-1'890
Charges de l'immeuble	-141	-151
Amortissements	-364	-489
Résultat financier	-116	146
<b>Résultat avant impôts</b>	<b>-755</b>	<b>-1'148</b>
Produit hors période	-4	-14
Bénéfice sur la vente d'actifs immobilisés	26	21
Dissolution de provisions	63	0
Dissolution/(constitution) de provisions fiscales	9	-4
Impôts	-37	-44
<b>Résultat de l'exercice</b>	<b>-698</b>	<b>-1'189</b>

# Membres et sommes des salaires

## Consolidation du nombre d'entreprises membres suite à des plans de succession

Après la forte augmentation de la somme des salaires en 2020, celle-ci est restée presque au même niveau en 2021. La pandémie du coronavirus n'a guère eu d'influence sur le nombre de collaborateurs permanents.

Le nombre d'entreprises membres a de nouveau diminué en 2021. De nombreuses entreprises sont reprises par des entreprises déjà existantes dans le cadre d'un plan de succession. En conséquence, la somme des salaires reste constante à un niveau élevé. En 2022, le nombre de membres a de nouveau augmenté pour atteindre un niveau de 1'886 membres actifs. L'ouverture de l'association commence à se faire sentir.





## Assemblées des délégués

L'assemblée des délégués de printemps a eu lieu le 28 avril 2022 à Berne. Les thèmes liés à la formation professionnelle étaient au centre de cette assemblée. C'est précisément la révision des formations initiales existantes qui comporte de grands défis pour l'association. En effet, il n'y a pas d'accord sur les modèles de formation et d'enseignement, ni sur le contenu des formations initiales. Toutefois, la branche est d'accord sur le fait qu'une révision est nécessaire pour que les professions de l'électricité puissent répondre aux besoins de la branche et aux exigences du marché à l'avenir également. C'est pourquoi les délégués ont approuvé un mandat de projet correspondant lors de l'Assemblée des délégués. Le coup d'envoi du projet Orfo2022+ a ainsi été donné. L'objectif du projet est une révision totale des formations initiales d'installateur/trice-électricien/ne CFC, d'électricien/ne de montage CFC et de planificateur/trice-électricien/ne CFC. Une précision du règlement administratif et financier, les comptes annuels 2021 ainsi qu'une motion demandant au Comité et à l'administration centrale de s'engager davantage dans les mesures de formation initiale et continue dans le domaine du photovoltaïque ont également été approuvés.

Le 24 novembre 2022, l'assemblée des délégués d'automne a eu lieu pour la première fois à Neuchâtel. Plusieurs motions ont été soumises aux délégués. La motion relative au budget et aux cotisations des membres pour 2023 a été clairement adoptée. Les objectifs pluriannuels élaborés dans le cadre de la conférence des présidents ont également été adoptés. Les délégués ont ainsi mis l'accent, pour les années à venir, sur l'augmentation de l'influence sur la politique, sur le développement de la formation non formelle, sur le développement des prestations de l'association et sur le développement des professions. En approuvant les points clés du mandat de négociation, les délégués ont donné le feu vert aux négociations avec les partenaires sociaux pour une nouvelle convention collective de travail à partir de 2024.



## Assemblée générale

Après la pause des deux dernières années due au coronavirus, une assemblée générale en présentiel a eu à nouveau lieu le 18 juin 2022, et ce à Flims. Le président Michael Tschirky a profité de l'occasion pour passer en revue l'année 2021. Le rapport annuel 2021 a été approuvé par les membres. Les élections de remplacement du Comité étaient toutefois au centre de l'Assemblée générale. En raison des dispositions statutaires, Fritz Linder et Pierre Schnegg ont démissionné du Comité. Manfred Ulmann et Susanne Jecklin, qui se sont présentés à l'élection, ont été élus au Comité avec un résultat brillant. Les membres sortants du Comité, Fritz Linder et Pierre Schnegg, ont été nommés membres d'honneur par l'assemblée générale en remerciement de leur engagement de longue date pour l'association.



## Conférence des présidents

La conférence des présidents a eu lieu le 25 août 2022 à Lucerne. L'évènement a principalement porté sur le développement d'un programme pluriannuel visant à atteindre les objectifs de l'association. Après une brève introduction par le président Michael Tschirky, les participants ont été invités, dans le cadre d'un soi-disant « Worldcafé », à discuter des thèmes principaux et à développer des mesures. Les résultats de la conférence des présidents ont constitué la base des objectifs pluriannuels qui ont été soumis à l'approbation des délégués en novembre 2022.

La séance à huis clos du Comité a eu lieu du **24 au 26 janvier 2022** à Zermatt. L'évaluation de Thomas Zurkinden concernant la collaboration et la conception des rôles, lancée à la suite de la conférence des présidents, était notamment au centre de cette séance. En outre, le Comité s'est penché sur l'atteinte des objectifs du Comité et de l'administration centrale en 2021 ainsi que sur les défis de l'année à venir. La séance de Zermatt a en outre été mise à profit pour des échanges avec le Comité de la section EIT.valais.

Lors de sa séance du **23 mars 2022** à Liestal, le Comité s'est penché sur différents thèmes du domaine de la formation professionnelle. Ainsi, il a pris connaissance des résultats de la détermination des préférences en ce qui concerne les modèles de formation, menée par les sections à la suite de la manifestation d'information du 28 janvier 2022, et a discuté de la suite à donner au projet. Le Comité a approuvé une motion de la Commission pour la formation professionnelle (CFP) visant à supprimer celle-ci et à transférer ses tâches aux commissions suisses pour le développement professionnel et la qualité (CSDP&Q) des formations initiales concernées. Une nouvelle CSDP&Q a été créée pour la formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC. En outre, le Comité a approuvé les comptes annuels 2021 du fonds en faveur de la formation professionnelle d'EIT.swiss. Des élections étaient également à l'ordre du jour. Roger Jud (direction DELAG elektrotechnische Anlagen AG) a été élu dans la commission pour la formation non formelle et Pascal Pärli (spécialiste en électricité AC/responsable technique chez Bouygues E&S inTec Suisse SA) a été élu au domaine spécialisé Installation électrique. Pour terminer, la séance du Comité à Liestal a été l'occasion d'un échange avec le comité de la section EIT.baselland.

Lors de sa séance du **27 avril 2022**, le Comité a entre autres discuté de la reconnaissance d'équivalence des formations électrotechniques des ressortissants de l'UE. Il a également discuté des prochaines négociations sur la CCT. Il s'agit de tirer les leçons des expériences faites dans le passé. Il ne s'agit pas seulement d'éviter les mêmes erreurs, mais également d'améliorer l'implication de la branche par le biais des délégués. Concrètement, la décision suivante a été prise : La Commission pour le partenariat social (CPS) est chargée de préparer les négociations contractuelles. Cela inclut la formulation du mandat de négociation, qui doit comprendre des aspects tels que le processus de négociation, les objectifs de négociation, le calendrier et le déroulement des informations/le

processus de décision. Le Comité a élu les personnes suivantes comme membres de la nouvelle CSDP&Q Informatique du bâtiment : Cédric Riwar, Michael Ineichen, Ermano Bertinelli et Marc Röthlisberger. Il a élu les personnes suivantes comme membres de la CSDP&Q Electro : Stefan Leiser, Kurt Wernli, Fredy Lorenz, Christian Hunziker et Björn Meier. Susanne Jecklin complète la commission pour le partenariat social.

Lors de sa séance du **16 juin 2022**, le Comité s'est penché sur le principe directeur de l'association. Celui-ci doit servir de base pour le programme pluriannuel qui sera élaboré avec les présidents des sections. En outre, le Comité a décidé d'approuver la loi fédérale sur l'assurance-vieillesse et survivants (AVS21). Après le lancement de la formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC en août 2021, des travaux essentiels sont en cours pour l'élaboration des documents CIE. L'état des lieux réalisé a démontré que tant le budget des dépenses ponctuelles pour la mise en œuvre de l'informaticien du bâtiment que le budget 2022 ne suffisent pas à financer les travaux à venir. La traduction en italien, notamment, n'a pas été prévue. Le comité a donc décidé d'ajouter un budget supplémentaire. Par ailleurs, le Comité a été informé de la nouvelle formation initiale CFC solaire prévue par Swissolar et Polybat. Après la séance officielle du Comité, un échange a eu lieu avec la section EIT.graubünden.

La séance constitutive du Comité a eu lieu le **24 août 2022** à Zoug. Thomas Keller a été nommé vice-président. Le sous-comité de gestion est désormais composé de Michael Tschirky (présidence), Antonio Salmina et Thomas Keller. Le sous-comité de la formation est composé de Thomas Keller (présidence), Martin Schlegel, Jean-Marc Derungs et Christian Matter. Susanne Jecklin et Manfred Ulmann seront membres du sous-comité financier. Les autres membres de ce sous-comité sont Silvan Lustenberger (présidence) et Michael Tschirky. Sur le plan thématique, le Comité s'est principalement penché sur la motion présentée par la commission pour le partenariat social (CPS) concernant le mandat de négociation. Après la séance officielle du Comité, un échange a eu lieu avec la section EIT.zug.

Lors de sa séance du **5 octobre 2022** à Lenzbourg, le Comité a approuvé le cahier des charges pour les représentantes et représentants d'EIT.swiss des commissions pour le développement professionnel et la qualité (CSDP&Q). Ce document règle notamment les principes, l'organisation, les tâches et les compétences ainsi que les droits et les obligations. Par ailleurs, le Comité s'est penché sur les documents pour la prochaine assemblée des délégués.



Outre le budget 2023, le mandat pour les prochaines négociations sur la CCT ainsi que les objectifs pluriannuels en font partie. La séance du Comité a été suivie d'un échange avec les membres du Comité d'EIT.aargau.

Lors de sa séance du **23 novembre 2022**, le Comité a élu des nouveaux membres dans les commissions. Thomas Keller (vice-président d'EIT.swiss) a été élu dans la commission pour le partenariat social (CPS). Il devra également siéger au sein de la Commission paritaire nationale (CPN) et sera proposé en conséquence à l'assemblée plénière de la CPN. Oliver Lacher, de l'entreprise Bichler + Partner AG à Wattwil, a été élu nouveau membre de la Commission pour les questions d'avenir (CQA). Les membres actuels de la commission pour la formation non formelle Stefan Kummer (président de la commission), Hans-Ulrich Amacher, Fabian Cribari, Peter Hüsser, Roger Jud et Rolf Siebold ont été réélus par le Comité pour deux années supplémentaires. En outre, le Comité s'est penché sur une motion de la Commission chargée de l'assurance-qualité (CAQ). La CAQ a constaté il y a longtemps déjà la nécessité d'agir dans la formation professionnelle supérieure. Après que d'autres

projets (introduction de la formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC, Orfo2022+) ont été achevés ou ont progressé, les travaux peuvent être entamés. Le Comité soutient la procédure proposée par la CAQ et donne le mandat de réviser la formation professionnelle supérieure. Dans un premier temps, il est prévu d'évaluer les besoins de la branche. Ensuite, un mandat de projet sera formulé sur le modèle du projet Orfo2022+ et soumis à l'approbation des délégués. Le Comité a également abordé la question du traitement du multilinguisme de l'association, notamment lors des événements. Il a décidé de s'en tenir à la pratique actuelle. Les événements tels que l'assemblée des délégués ou la conférence des présidents, mais également les ateliers dans le cadre de projets de révision ou l'échange au niveau des secrétariats seront organisés en deux langues ou traduits simultanément (allemand, français). Pour l'assemblée générale et la journée de la branche de 2023, une traduction simultanée supplémentaire en italien sera organisée pour la première fois. Un échange avec les représentantes et représentants de la section EIT.neuchâtel a eu lieu à l'issue de la séance du Comité.



Le Comité à Zoug

## Formation professionnelle

### Le lieu centralisé des examens (LCE) s'est établi

Le LCE, nouvelle plaque tournante centrale de la formation professionnelle supérieure, a fait ses preuves. Depuis mi-2022, les collaborateurs de l'équipe des examens du département de la formation professionnelle travaillent également au LCE. Au total, 75 examens ont été organisés sur place avec 1'108 candidates et candidats (56 examens professionnels, 14 examens professionnels supérieurs, 5 examens pratiques). Depuis début 2022, les examens se déroulent sous forme numérique. Les préparations aux examens, les examens oraux ainsi que l'évaluation et l'attribution des notes se font au moyen du système d'examen numérique de Tocco.

En 2022, des manifestations d'information sur les examens professionnels et professionnels supérieurs ont été organisées pour la première fois au LCE. Environ 180 candidates et candidats intéressés y ont participé.

### Poursuite du développement de la formation d'électricien/ne chef/fe de chantier

En 2022, 100 électriciens/nés chefs/fes de chantier ont reçu leur certificat. Ce chiffre se situe dans un cadre similaire à celui de 2021.

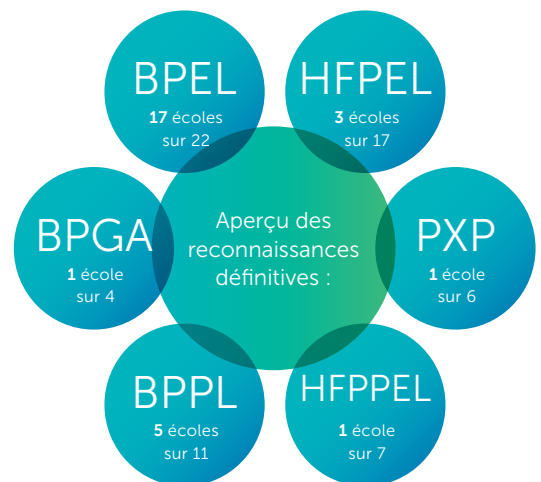
La collaboration entre EIT.swiss, l'ESTI et différents organes a permis d'élaborer une solution uniforme pour la reconnaissance de l'équivalence des formations électrotechniques des ressortissants de l'UE. Désormais, les personnes ayant achevé une formation électrotechnique au sein de l'UE et ayant réussi la formation d'électricien/ne chef/fe de chantier EIT.swiss peuvent être assimilées à la formation initiale d'électricien/ne de montage CFC avec formation complémentaire. Pour ce faire, les directives de la formation d'électricien/ne chef/fe de chantier ont été élargies dans les domaines de la technique de mesure liée à la pratique, des bases théoriques, des contrôles d'appareils ainsi que dans le domaine pratique. Les directives adaptées sont appliquées depuis août 2022.

### Adaptation des règlements d'examen

Le règlement d'examen de l'examen professionnel supérieur d'expert/e en installation et sécurité électrique diplômé/e (HFPEL) et de l'examen professionnel supérieur d'expert/e en planification électrique diplômé/e (HFPPLE) et les directives correspondantes ont été actualisés et adaptés aux circonstances. Il en va de même pour le règlement d'examen de l'examen pratique PXP. Les modifications entreront en vigueur début 2023.

### Procédure de reconnaissance

En 2022, dix visites d'écoles et dix visites de classes de cours pour les formations ont été effectuées et sept reconnaissances définitives ont été accordées.



## Technique et économie d'entreprise

### Nouvelle édition « La calculation pour la branche électrique »

La deuxième édition du manuel « Le calcul du prix USIE » a paru il y a onze ans. Les bases et les schémas de calcul qui y figurent sont toujours valables. Néanmoins, le manuel a été entièrement remanié. Il se présente désormais dans un look moderne et frais, et bien sûr aussi dans le Corporate Design actuel. Le contenu du manuel a été actualisé là où cela s'avérait nécessaire (par ex. fichiers d'échange, classifications ou désignations professionnelles). Les réactions et les propositions d'amélioration reçues au cours des dernières années ont également été prises en compte. La nouvelle édition est disponible sous forme de livre électronique. Comme les versions précédentes, la nouvelle édition convient également comme outil pédagogique pour la formation continue.



### Développement de l'appel d'offres semi-automatisé avec CAN-BUILDing360

Le projet d'automatisation du processus d'appel d'offres lancé en collaboration avec BUILDing360 progresse comme prévu. D'ici 2023, il devrait atteindre un niveau techniquement commercialisable qui génère suffisamment d'avantages pour les utilisatrices et utilisateurs. Dans le cadre du programme Early Adopter en cours, l'entreprise BIT (Building Information Technology AG) accompagne les premiers utilisateurs dans des projets pilotes afin de valider la solution et de prouver son utilité pour les clients. Outre la solution Revit existante, VectorWorks et Trimble Nova doivent également être soutenus d'ici 2023, dans la mesure où cela permet d'atteindre un degré d'automatisation substantiel à un coût raisonnable. En 2023, le programme Early Adopter sera élargi avec des clients pilotes supplémentaires (en particulier des utilisateurs de Trimble Nova), afin que suffisamment de feedback de l'application puisse être intégré dans la finalisation d'une solution commercialisable. EIT.swiss relie la bibliothèque de catalogues d'éléments

de construction BUILDING360 avec les numéros des articles de prestation du CAN Electro dans un logiciel spécialement développé à cet effet et met ces données à la disposition de BIT pour un traitement ultérieur.

### CAN – Entretien et développement

Après 2021, l'entretien des articles de prestation dans le CAN a continué à être un défi en 2022. Les retards de livraison, la pénurie de matériel et les fluctuations de prix ont exigé des réactions à court terme afin de pouvoir continuer à livrer des articles de prestation « prêts à l'emploi ». Les fluctuations de prix ont également entraîné une plus grande incertitude chez les calculateurs. Cela s'est traduit par une forte augmentation des demandes en ce qui concerne le calcul du renchérissement. EIT.swiss a réagi en publiant deux articles sur son site Web et en remaniant le tableau publié « Renchérissement selon EIT.swiss ». Le texte du CAN a été adapté dans les chapitres contenant des parties d'installation. Par exemple, les textes trop restrictifs ont été adaptés à un domaine d'application plus large, sans perdre de leur pertinence. De plus, le contenu du texte pro a été raccourci avec une plus grande continuité dans l'énoncé et la mise en page. Les textes ainsi adaptés se prêtent mieux à une utilisation dans les appels d'offres au moyen du CAN-BUILDing360. Le CAN 2023 sera complété par d'importantes nouveautés et adaptations dans les chapitres 513 à 585.



Le CAN 2023  
[eit.swiss/fr/association/news-medias/can/le-can-2023](https://eit.swiss/fr/association/news-medias/can/le-can-2023)

### CAN – Webinaires comme nouvelle offre

Les séminaires CAN font partie intégrante des séminaires d'EIT.swiss. En plus des séminaires « classiques », des webinaires sur le CAN ont été proposés pour la première fois en 2022. Cela a permis de répondre à un besoin croissant de la clientèle du CAN. Les utilisateurs du CAN pourront ainsi choisir à l'avenir entre la variante en présentiel et la variante en ligne.



## Relations publiques

**La campagne d'image a bien commencé sa deuxième année**

La deuxième année de la campagne d'image a débuté par un concours dans les médias sociaux. Il s'agissait de trouver un nom approprié pour l'ambassadeur de la campagne. Le concours a connu un grand succès. Plus de 1'000 propositions ont été envoyées. Trois d'entre elles ont été soumises au choix des délégués le 28 avril 2022. Parmi les trois propositions Stromy, Powlina et Volty, c'est Stromy qui a gagné de justesse devant Volty. Le deuxième spot a été diffusé à la télévision, sur les chaînes de streaming et dans les médias sociaux en mai et en septembre 2022. Le spot, avec Stromy dans le rôle principal, montrait avec humour les avantages d'un bâtiment intelligent et connecté pour ses habitants, tout dans l'esprit du slogan de la campagne « Branchés sur la qualité de vie. Vos pros de l'électricité. »

**Swissbau est devenue Swissbau Compact en raison de la pandémie du coronavirus**

Après l'annulation de Swissbau 2022 en janvier en raison de la pandémie du coronavirus, le salon a été organisé sous une forme concentrée du 3 au 6 mai 2022 sous le nom de Swissbau Compact. EIT.swiss y était présent en tant que partenaire du point d'information Swissbau Focus. En collaboration avec la SIA, EIT.swiss a organisé le 4 mai une session keynote sur le thème « Electromobilité : Défi pour la branche électrique ». Les orateurs Marius Schwering (Protoscar), Jules Pikali (OekoWatt) et Lukas Bättig (Bütler Elektro) y ont abordé les développements généraux du marché des voitures électriques, les exigences posées aux installations domestiques et les tâches des installateurs/trices-électricien/nes dans ce contexte. Le vendredi, un débat pratique sur le thème de VDC dans la branche électrique, organisé par EIT.swiss en collaboration avec la FHNW, a également eu lieu. Peter Scherer, FHNW, Damian Meichtry,

Elektro EWL Lauterbrunnen, et Beat Voigtmann d'EIT.swiss y ont parlé des possibilités d'utilisation et des offres actuelles pour les entreprises de l'électricité dans le domaine VDC et BIM.

**La politique continue à être en mode de crise**

Après que la situation autour de la pandémie du coronavirus s'était apaisée au printemps et que le quotidien politique s'était majoritairement rétabli, l'attaque russe contre l'Ukraine et les bouleversements économiques qui en ont résulté ont eu pour conséquence de placer une éventuelle pénurie d'énergie en hiver au centre des débats. EIT.swiss fait donc partie des fondateurs de l'Alliance pour les économies d'énergie de la Confédération, qui soutient les efforts visant à assurer la sécurité de l'approvisionnement en hiver. En outre, l'association a pris position, entre autres, sur les projets de loi du Conseil fédéral concernant l'OIBT, le plan de sauvetage pour l'économie de l'électricité et la nouvelle loi sur le CO2. Dans le cadre de l'entretien des relations publiques, EIT.swiss a organisé une conférence commune des groupes parlementaires Formation professionnelle, Cleantech, ePower et Formation continue. Par ailleurs, EIT.swiss a soutenu la campagne de votation pour la stabilisation de l'AVS et a pu y enregistrer une victoire de justesse. Afin d'élargir encore son réseau de relations et d'augmenter son influence sur la politique, l'association a désormais repris la direction de la Conférence des associations de technique du bâtiment KGTV.

# Commissions et domaines spécialisés

## Commission pour la sécurité au travail (CST)

La Commission pour la sécurité au travail (CST) s'est réunie à deux reprises en 2022. Des offres possibles pour EIT.swiss ont été discutées avec un représentant de SRB Assekuranz Broker AG, par ex. un cours pratique dans les entreprises pour l'utilisation d'échelles et un cours reconnu par la CFST pour l'utilisation de moyens auxiliaires et l'habilitation à contrôler les matériaux. En ce qui concerne l'ordonnance sur les travaux de construction, la CST a esquissé une solution pour les concepts de sécurité lors des travaux de service et a suggéré le développement d'échelles spéciales pour électriciens. La proposition qui en découle, élaborée par EIT.swiss en collaboration avec la SUVA, a été rediscutée par les membres de la CST lors de la deuxième séance.

## Commission pour la formation professionnelle (CFP)

Les membres de la Commission pour la formation professionnelle (CFP) ont demandé au Comité de supprimer la CFP et de transférer ses thèmes à la Commission pour le développement professionnel et la qualité (CSDP&Q). La raison en était que les deux commissions traitaient les mêmes thèmes et que, du côté d'EIT.swiss, les mêmes personnes siégeaient dans les commissions. Cette motion a été approuvée par le Comité en mars 2022. C'est pourquoi une seule séance régulière de la CFP a eu lieu. Lors de cette séance, les résultats du sondage sur la détermination des préférences en matière de modèles de formation ont été discutés. Les membres de la CFP sont arrivés à la conclusion qu'une révision des formations initiales était indiquée, bien que le besoin d'agir ne soit pas important à première vue.

## Commission pour le développement professionnel et la qualité des professions de l'électricité (CSDPQ électro)

En 2022, trois séances de la Commission pour le développement professionnel et la qualité (CSDP&Q) des professions de l'électricité ont eu lieu. Le projet Orfo2022+, dans le cadre duquel les trois formations initiales d'électricien/ne de montage CFC, d'installateur/trice-électricien/ne CFC et de planificateur/trice-électricien/ne CFC sont développées, a été au centre des séances. Après le transfert des thèmes de la CFP à la CSDP&Q des professions de l'électricité, il a fallu redéfinir les tâches et les responsabilités.

## Commission pour le développement professionnel et la qualité Informatique du bâtiment (CSDPQ informatique du bâtiment)

Sur décision du Comité, une commission spécifique pour le développement professionnel et la qualité du domaine de l'informatique du bâtiment, la CSDP&Q Informatique du bâtiment, a été créée. Les membres de la commission se sont réunis à trois reprises en 2022. Les thèmes centraux étaient le développement de la formation initiale, le développement des modules et leur assurance qualité ainsi que le cockpit professionnel.

## Commission pour la formation non formelle (CFNF)

Les membres de la commission pour la formation non formelle (CFNF) se sont réunis à deux reprises en 2022. Lors de ces séances, l'offre actuelle de séminaires et son utilisation ont fait l'objet de discussions. Comme d'autres prestataires de formation, EIT.swiss a dû faire face à une demande plutôt faible, bien que l'offre corresponde aux besoins du marché, tant du point de vue thématique qu'en termes de qualité. En raison de la charge de travail élevée des spécialistes, il semble qu'il reste actuellement peu de temps pour la formation continue. L'offre sera néanmoins développée.

# Commissions et domaines spécialisés

## Commission chargée de l'assurance-qualité (CAQ)

La commission chargée de l'assurance-qualité (CAQ) a tenu quatre séances en 2022. Les taux de réussite et la numérisation des examens ont été au centre de ces séances. Le thème des taux de réussite préoccupait les membres de la CAQ depuis 2021 déjà. Certaines mesures visant à améliorer la situation ont été mises en œuvre entretemps (par ex. l'introduction de manifestations d'information pour les candidats). D'autres mesures seront abordées par un nouvel examen du règlement d'examen actuel. En outre, une révision de toute la FPS est également prévue (à partir de 2023). Celle-ci vise à améliorer la situation à long terme. La numérisation des examens de la FPS au début de l'année 2022 a été un succès. Le passage au système Tocco pour les inscriptions aux examens est également une réussite.

## Commission pour le partenariat social (CPS)

La commission pour le partenariat social (CPS) s'est réunie cinq fois en 2022. Les séances étaient axées sur le transfert des compétences de réalisation des contrôles d'entreprises aux commissions régionales à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2023. Un « scénario de contrôle des entreprises » a été élaboré en collaboration avec la Commission paritaire nationale (CPN). Celui-ci fournit aux commissions paritaires régionales des directives pour la réalisation future des contrôles d'entreprises. En outre, les membres de la CPN se sont penchés sur le nombre croissant de recours et leur traitement. Un autre thème important a été la préparation des prochaines négociations pour la convention collective de travail (CCT) à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2024. Sur mandat du Comité, les membres de la CPS ont élaboré des points clés pour les négociations. Ceux-ci ont été approuvés par les délégués lors de l'assemblée des délégués du 24 novembre 2022.

## Commission pour les questions d'avenir (CQA)

La commission pour les questions d'avenir (CQA) s'est réunie à deux reprises en 2022. Lors de la première séance, les membres de la commission se sont principalement penchés sur le thème de la main-d'œuvre qualifiée et le recrutement d'apprentis. Des aspects tels que l'image de la branche, les possibilités de recrutement et le salaire ont été discutés. Lors de la deuxième séance, les discussions ont porté sur le besoin croissant de modèles de temps de travail flexibles, sur l'éventuelle pénurie d'électricité et ses conséquences pour la branche électrique ainsi que sur la numérisation et la formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC.

## Domaine spécialisé Installation électrique (DSIE)

En 2022, des séances du domaine spécialisé Installation électrique (DSIE) ont eu lieu en février et en septembre. Lors de ces séances, les membres du DSIE ont reçu un aperçu approfondi du projet « Appel d'offres automatisé » ainsi que des travaux d'EIT.swiss en rapport avec les thèmes BIM/numérisation, photovoltaïque et la formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC. Les membres se sont également penchés sur le thème de la pénurie d'électricité et le rôle de la branche électrique dans les questions liées à l'augmentation de l'efficacité énergétique.

**Informazioni per la lettura**

Tutti i diritti riservati. Non è ammesso alcun utilizzo di testi e immagini senza l'approvazione di EIT.swiss.

© EIT.swiss, Zurigo 2023

**Colophon**

Editore: EIT.swiss  
Limmatstrasse 63, 8005 Zurigo,  
[www.eit.swiss](http://www.eit.swiss)

Redazione: Segretariato EIT.swiss, 8005 Zurigo  
Grafica: Segretariato EIT.swiss, 8005 Zurigo





# Dalla crisi alla penuria



Il 24 febbraio 2022 il presidente russo ha lanciato "l'operazione militare speciale" in Ucraina con un attacco lampo da nord, est e sud. Da un giorno all'altro, la questione pandemica che ci aveva tenuti occupati per ben due anni è stata relegata in secondo piano. Così, ai problemi di approvvigionamento e fornitura già presenti, si sono aggiunte altre sfide: l'aumento dei costi dell'energia, una crescente inflazione e la minaccia di una penuria energetica. Quest'ultima, in particolare, ha suscitato grande preoccupazione a livello politico ed economico.

Attraverso campagne su larga scala, la popolazione e l'economia sono state sollecitate a risparmiare energia. Ma non sono stati gli sforzi profusi a essere decisivi per scongiurare la penuria nel 2022, ma a evitare il peggio sono state le temperature miti, gli impianti di stoccaggio del gas ben pieni nella vicina Germania e le centrali nucleari in Francia. Ma il rischio di una situazione di penuria per l'inverno 2022/2023 rimane. Ecco perché l'appello lanciato dal nostro presidente Michael Tschirky a inizio settembre 2022 è ancora valido. L'uso sicuro ed efficiente dell'elettricità, per il settore elettrico, significa quotidianità: dall'illuminazione all'installazione e alla programmazione di edifici intelligenti.

Grazie all'offerta di formazioni adeguate, all'ancora giovane formazione di base informatico: a degli edifici AFC e all'attuale revisione delle formazioni elettricista di montaggio AFC, installatore:trice elettricista AFC e pianificatore:trice elettricista AFC stiamo rinvigorendo il nostro settore. Perché l'obiettivo primario di EIT.swiss è e rimane quello di garantire il successo del settore elettrico anche in tempi di cambiamento, e di offrire ai soci i maggiori vantaggi possibili.

Michael Tschirky ha portato EIT.swiss su questa strada. E continueremo a seguirla anche dopo la fine del suo mandato quale presidente, giunto a scadenza secondo gli statuti, e il suo ritiro dal comitato nel giugno 2023.

**Simon Hämmerli**  
Direttore EIT.swiss

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Simon Hämmerli', written in a cursive style.

# Siamo diventati più visibili



**Michael Tschirky**  
Presidente EIT.swiss

Michael Tschirky, presidente EIT.swiss, a colloquio sul suo periodo in seno al comitato e sulla sua funzione di presidente EIT.swiss.

**Mike, da 20 anni siedi nel comitato EIT.swiss. Com'è cambiato il settore da quanto sei stato eletto nel 2003?**

Dal 2003 il settore e tutte le tecnologie hanno fatto passi da gigante, quasi alla velocità della luce, direi. All'epoca sul mercato c'erano già i primi smart-phone con WAP, fotocamera e funzione video; ma i dispositivi non sono assolutamente paragonabili a quelli odierni. Gli edifici intelligenti erano quasi esclusivamente implementati su base KNX e non erano accessibili alla maggior parte dei clienti. E, comunque, la maggior parte di loro non ne vedeva l'utilità. Quando nel 2015 sono diventato presidente, esistevano tecnologie alternative. Il settore, tuttavia, veniva accusato di essere ancora aggrappato alle vecchie tecnologie (in parte superate). Il mio obiettivo dichiarato era quello di dimostrare il contrario e di cambiare la situazione. Un altro grande cambiamento è stato il passaggio da USIE a EIT.swiss, con l'aspetto uniforme di tutte le sezioni a livello nazionale. Abbiamo fatto un buon passo avanti verso il nostro obiettivo di diventare l'associazione leader dell'impiantistica. Lo dimostra anche il fatto che abbiamo il maggior afflusso di apprendisti rispetto a tutti gli altri settori dell'edilizia. Gli edifici sono sempre più connessi, e noi siamo coloro che li connettono.

**Qual è stata l'evoluzione più importante degli ultimi anni?**

Siamo diventati più visibili! Per raggiungere gli obiettivi del settore e, naturalmente, dell'associazione, abbiamo bisogno di una rete che vada oltre il nostro settore. Questo è possibile solo se diventiamo più politici come associazione e ci lavoriamo ogni giorno. Che si tratti della formazione professionale o di temi come l'OIBT: per queste elementari esigenze del nostro settore abbiamo bisogno di alleanze, ma anche di un lead per raggiungere gli obiettivi. Ritengo che lentamente, ma inesorabilmente, siamo apparsi sullo schermo radar dei partner principali dell'amministrazione, delle istituzioni e della politica.

**Hai impresso un segno indelebile in EIT.swiss. Di quale risultato come presidente sei particolarmente orgoglioso?**

Sono particolarmente orgoglioso di tutti i team con cui ho avuto il privilegio di lavorare. Insieme abbiamo rimodellato il comitato e successivamente adattato le esigenze e i metodi di lavoro di un organo strategico. Ancora più orgoglioso sono dei team interni ed esterni al segretariato, ovvero dei nostri collaboratori e membri delle varie commissioni e organi. Senza l'impegno di ognuno di loro non saremmo dove siamo oggi. Orgoglioso sono anche di tutti i responsabili che hanno implementato le mie idee, a volte non proprio convenzionali, come ad esempio lo SmartHomeMobile.

**Dove vedi l'associazione e il settore tra 10 o 20 anni?**

Vedo un settore elettrico forte, addirittura ancora più forte, in tutti i segmenti per noi significativi. Dobbiamo comunque continuare ad evolverci e assolutamente a non rimanere fermi. Nuove sfide ci attendono. Per farvi fronte dovremo stringere nuove e ulteriori alleanze. Daremo il nostro contributo affinché gli obiettivi di politica energetica possano essere raggiunti.

**Oggi, sceglieresti ancora un tirocinio nel settore elettrico? E se sì, perché?**

Chi mi conosce sa che sono pieno di energia. Esiste un mestiere più adatto di quello dell'installatore elettricista? A parte gli scherzi, oggi più che mai considero un tirocinio nel settore elettrico come trampolino di lancio verso un futuro sicuro. Gli edifici intelligenti hanno bisogno di professionisti intelligenti capaci di pensare in modo reticolare. Chi è più adatto dei nostri elettroprofessionisti?

**Quali sono secondo te i maggiori cantieri dell'associazione e del settore?**

Non vedo cantieri, ma grandi sfide. Per fare un esempio, come possiamo indurre le nostre aziende associate a offrire posti di tirocinio - eventualmente in consorzio - nell'informatica degli edifici? Attualmente abbiamo una situazione paradossale: in alcune zone del Paese ci sono più giovani interessati che posti di tirocinio per questa professione avveniristica. Un'altra sfida è la situazione dei consulenti in sicurezza. Il numero sempre crescente di controlli da eseguire, e l'interesse sempre più debole per questa attività richiedono il nostro massimo impegno. Dobbiamo chiederci se l'attuale sistema non debba essere radicalmente rivisto nel prossimo futuro. Una maggiore responsabilità e competenza personale potrebbero certamente essere parte della soluzione.

**Cosa vorresti trasmettere ai nostri soci?**

Possiamo essere orgogliosi di ciò che il settore elettrico realizza quotidianamente. Vorrei che lo facessimo in maniera un po' più offensiva.

**Cosa ti aspetta?**

Probabilmente la domanda più difficile. No, davvero, non mi annoierò di certo anche dopo il mio periodo quale presidente EIT.swiss. Ho già qualche idea. Ma starò attento a non "disturbare" più di tanto i quadri delle mie aziende. Negli ultimi anni mi hanno supportato affinché mi potessi dedicare pienamente al compito di presidente dell'associazione. Meritano di continuare a lavorare nello stesso modo e di poter adempiere alle loro responsabilità senza che il "vecchio" si intrometta improvvisamente di più.

Anche se le nostre due figlie hanno scelto altre professioni, continueranno a svolgere le loro mansioni nell'area strategica del nostro gruppo. Pertanto, affronteremo intensamente la questione della successione, in modo da garantire la continuità e l'autonomia del nostro piccolo gruppo. E non da ultimo, mi godrò il tempo extra con mia moglie e i nostri animali e non vedo l'ora che le vacanze duri- no più di due settimane alla volta!

# A colpo d'occhio

1'886

Soci attivi

Massa salariale dichiarata

CHF 2'301'705'147

Subordinate al **fondo per la formazione** professionale di EIT.swiss

1'932    199

attività principali

succursali

452

persone hanno collaborato nel sistema di milizia come **periti, membri di commissioni o gruppi di lavoro e aiutanti in occasione dei campionati delle professioni ecc.**

936

candidati hanno sostenuto **un esame di professione o professionale superiore**

45

persone sono impiegate presso il **segretariato**

83

candidati hanno sostenuto l'**esame pratico**

613

succursali

8'764

licenze CPN in uso

420

Volontari

1'855

Clienti CPN

707

persone hanno partecipato ai **seminari EIT.swiss**

# L'anno in sintesi

## Revisione delle formazioni di base



Il 28 aprile 2022 i delegati hanno approvato il mandato di progetto relativo al progetto OFor2022+. In questo modo i lavori di revisione delle formazioni di base elettricista di montaggio AFC, installatore:trice elettricista AFC e pianificatore:trice elettricista AFC possono proseguire con l'obiettivo rivolto allo sviluppo dei profili di qualificazione. Allo scopo sono stati organizzati quattro workshop tra giugno e novembre 2022. Il primo si è svolto con i rappresentanti delle imprese. Si sono concentrati sulle situazioni lavorative future. Al centro del secondo: le situazioni lavorative attuali. Nel terzo si sono delineate le possibili professioni con i profili delle attività e dei livelli. Il quarto e ultimo workshop è servito alla validazione dei campi di competenze operative. I profili di qualificazione per una formazione di base triennale e quadriennale nell'installazione elettrica e una quadriennale nella progettazione elettrica sono stati presentati alla fine del 2022. Questi - dopo l'approvazione dei delegati all'assemblea di aprile 2023 - costituiranno la base per le prossime fasi del progetto, in particolare per lo sviluppo delle ordinanze e dei piani di formazione.



Progetto OFor 2022+  
[eit.swiss/it/formazione-professionale/ sviluppo-delle-professioni/progetto-ofor-2022](https://eit.swiss/it/formazione-professionale/ sviluppo-delle-professioni/progetto-ofor-2022)

## Formazione non formale

Per decisione del comitato EIT.swiss, dal 2020 l'offerta nell'ambito della formazione non formale di EIT.swiss è stata ulteriormente potenziata. L'offerta di corsi e seminari è stata continuamente ampliata e sviluppata in consultazione e tenendo conto delle esigenze delle sezioni. L'offerta, nel frattempo, è cresciuta fino a 40 corsi, otto dei quali soddisfano i requisiti dell'OIBT. Nell'ampliare il servizio di formazione non formale, l'obiettivo è quello di poter offrire ai soci un ventaglio interessante e completo di corsi insieme alle sezioni. Al fine di confrontare e scambiare esperienze, nel 2022 si sono svolti due incontri con i responsabili sezionali della formazione. È emerso che tutti i partecipanti sono attualmente alle prese con sfide simili: nonostante i corsi e i seminari siano stati adattati alle esigenze del mercato, l'offerta non viene sfruttata appieno. Con una buona situazione economica e il portfolio mandati pieno, c'è meno tempo per la formazione continua. Il prossimo confronto tra i responsabili della formazione continua avrà luogo nel primo trimestre 2023.



### FNF-Filosofia

#### Vantaggi per i soci

- Informati, al passo con i tempi
- Scambio di conoscenze
- Regionale e connesso
- Supporto competente e efficiente
- Economico

#### Seminari

- Alta qualità, attualità
- Cooperazione complementare
- In tutta la Svizzera, in tutte le lingue
- Livello appropriato
- A livello regionale

#### Insieme

- Aperti alle novità
- Cooperazione attiva
- Presenza unificata
- Da un'unica fonte
- Crescere insieme

#### Comunicazione

- Collaborazione schietta
- Scambio d'idee
- Orientata alla soluzione
- Apertura
- Ascoltare e chiedere



## WorldSkills Competition Special Edition



*I vincitori con gli esperti  
(da sinistra: Christoph Meier, Yannick Flepp, Jean-Marc Derungs, Patrik Siegenthaler, Adrian Sommer)*

Ai WorldSkills Competition Special Edition del 24-26 novembre 2022 giovani professionisti di tutto il mondo si sono sfidati a Salisburgo per conquistare le ambite medaglie nelle elettroprofessioni. Nonostante la forte concorrenza, Patrik Siegenthaler ha ottenuto, nella categoria "Electrical Installations" (professione 18), la medaglia di bronzo. Anche Yannick Flepp ha dimostrato nervi saldi e si è aggiudicato il 3° posto nella categoria "Industrial Control" (professione 19). Gli ottimi risultati sono la migliore dimostrazione dell'alta qualità della formazione professionale svizzera. Ma questa da sola non garantisce il successo ai campionati internazionali. Una buona preparazione attraverso allenamenti intensi e regolari è altrettanto importante. Senza l'enorme supporto del datore di lavoro tutto questo non sarebbe possibile, per questo meritano un enorme ringraziamento.

## Obiettivi pluriennali

In occasione della riunione di chiusura del gennaio 2022, il comitato ha deciso di sviluppare un programma pluriennale per EIT.swiss, in collaborazione con le sezioni, basato su principi guida. In una prima fase, è stata rivista l'attuale dichiarazione di missione dell'associazione e confermata la visione in essa contenuta: "EIT.swiss è il referente principale dell'impiantistica". In una seconda fase, gli obiettivi del programma pluriennale sono stati sviluppati nell'ambito della Conferenza dei presidenti. Questi obiettivi sono stati accettati dai delegati in occasione dell'assemblea di novembre 2022. Questo ha segnato l'inizio della terza fase dell'elaborazione del programma pluriennale, lo sviluppo delle misure per raggiungere gli obiettivi.





# Bilancio e conto economico

Il consuntivo 2022 di EIT.swiss si chiude come previsto con una perdita. Il risultato annuale di CHF -698'581 (anno precedente CHF -1'188'560) è nettamente migliore della perdita preventivata di -1.175 milioni di franchi. Sia la cifra d'affari che il risultato operativo sono aumentati rispetto all'anno precedente.

## Bilancio

### Attivi

La diminuzione della liquidità è dovuta alla perdita programmata. L'aumento dei ratei e riscontri attivi è dovuto, da una parte, alla maggiore limitazione delle sovvenzioni 2022 della SEFRI. Dall'altra, rispetto all'anno precedente, alla fine dell'anno sono state inoltrate più fatture relative al 2023 che sono state rateizzate. Per quanto riguarda gli investimenti finanziari è stato necessario apportare una rettifica di valore al portafoglio titoli a causa del calo delle quotazioni di borsa.

### Passivi

Il minor saldo dei creditori rispetto all'anno precedente è dovuto al giorno di riferimento. Tra le altre passività correnti, le tasse d'esame degli esami della formazione professionale superiore fatturate in anticipo sono inferiori di circa 100 mila franchi rispetto all'anno precedente.

### Ricavi

L'aumento del ricavo d'esercizio per il secondo anno consecutivo è dovuto in gran parte all'incremento delle sovvenzioni per gli esami della formazione professionale superiore. Anche i ricavi da contributi sono aumentati, visto che nel 2021 era stato concesso uno sconto sui contributi della massa salariale. La crescita della cifra d'affari è stata in qualche modo rallentata dal calo delle entrate da servizi in tutte le aree.

### Costi

La crescita dei costi del personale, costi d'esercizio, costi amministrativi e informatici è dovuta all'incremento delle attività dell'associazione e del segretariato. Da citare sono la nuova formazione di base informatico: a degli edifici AFC e la revisione dell'ordinanza in materia di formazione delle elettro-professioni e l'espansione della digitalizzazione del segretariato.

Per quanto riguarda le spese pubblicitarie, la comunicazione e la pubblicità per le nuove leve hanno causato costi significativamente inferiori rispetto al 2021. Per la comunicazione, parte dei costi di produzione dello spot pubblicitario del 2022 erano già stati sostenuti nel 2021, e di conseguenza contabilizzati in quell'anno.

Dopo il rilancio del sito web e-chance nel 2021, questo blocco di costi è stato eliminato nel 2022; i costi per la pubblicità per le nuove leve sono stati di conseguenza inferiori rispetto all'anno precedente.



# Bilancio e conto economico

## Bilancio

	31.12.2022 in mille CHF	31.12.2021 in mille CHF
<b>Attivi</b>		
Disponibilità liquide	2'234	3'700
Crediti commerciali	1'066	1'076
Ulteriori crediti a breve termine	648	587
Ratei attivi	2'853	2'247
<b>Totale patrimonio circolante</b>	<b>6'801</b>	<b>7'610</b>
Attività finanziarie	7'231	7'396
Impianti e macchinari	302	425
Immobili	5'268	5'431
<b>Totale attivo</b>	<b>19'602</b>	<b>20'862</b>
<b>Passivi</b>		
Debiti commerciali	235	781
Ulteriori debiti a breve termine	1'909	1'994
Ratei passivi	1'616	1'538
<b>Totale capitale di terzi a breve termine</b>	<b>3'760</b>	<b>4'313</b>
Accantonamenti	3'329	3'337
<b>Totale capitale di terzi</b>	<b>7'059</b>	<b>7'650</b>
<b>Totale capitale proprio</b>	<b>12'513</b>	<b>13'212</b>
<b>Totale passivo</b>	<b>19'602</b>	<b>20'862</b>

## Conto economico

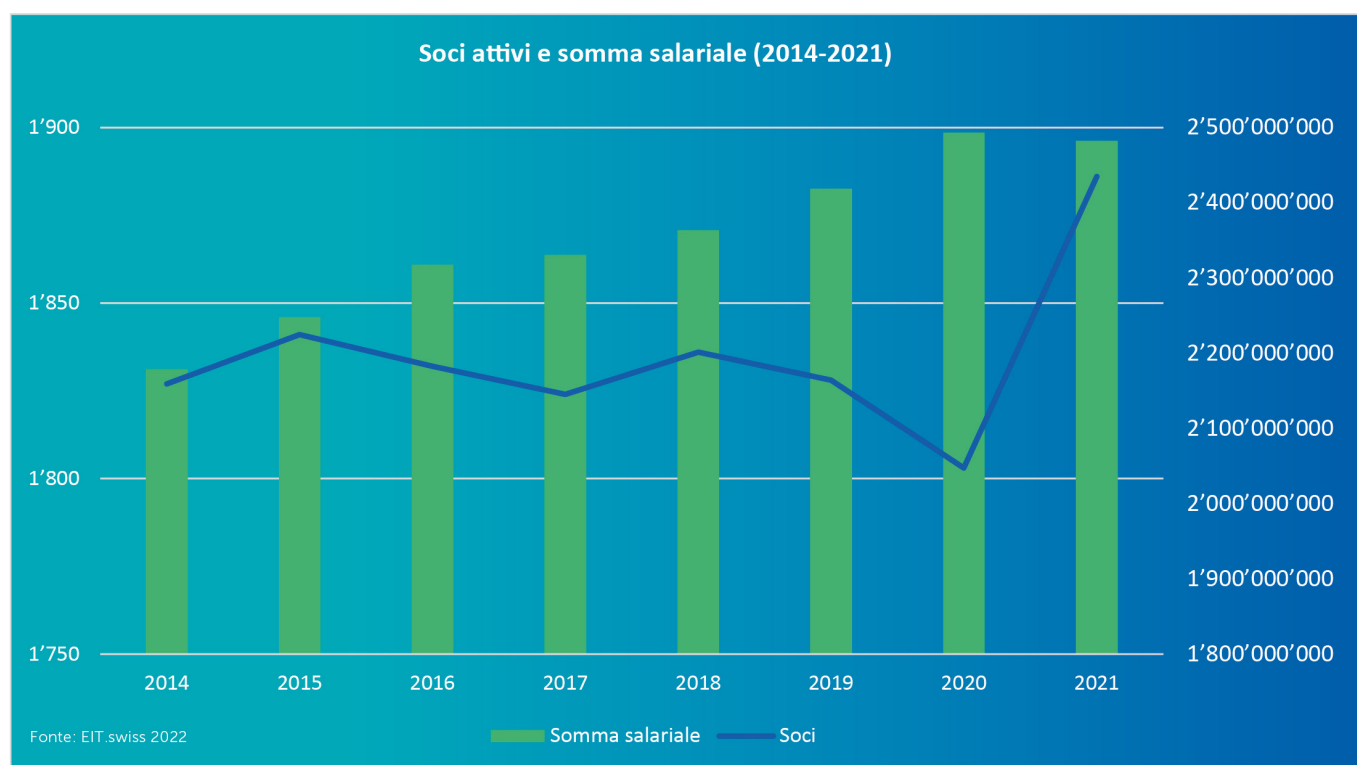
	1.1. – 31.12.2022 in mille CHF	1.1. – 31.12.2021 in mille CHF
<b>Totale ricavi aziendali</b>	<b>14'960</b>	<b>14'715</b>
Spese per materiali e servizi	-4'337	-4'557
<b>Risultato di gestione lordo</b>	<b>10'623</b>	<b>10'158</b>
Spese per il personale	-6'374	-6'224
Spese di gestione	-2'312	-2'158
Spese amministrative e informatiche	-673	-540
Spese promozionali	-1'398	-1'890
Spese per beni immobili	-141	-151
Ammortamenti	-364	-489
Utile finanziario	-116	146
<b>Risultato prima delle imposte</b>	<b>-755</b>	<b>-1'148</b>
Ricavo estraneo al periodo	-4	-14
Utile da alienazione di attivi fissi	26	21
Scioglimento di accantonamenti	63	0
Scioglimento/(creazione) di accantonamenti per imposte	9	-4
Imposte	-37	-44
<b>Perdita annua/Utile annuo</b>	<b>-698</b>	<b>-1'189</b>

# Soci e massa salariale

## Consolidamento del numero di aziende associate in seguito alla regolamentazione della successione

Dopo la forte crescita della massa salariale nel 2020, questa è rimasta quasi allo stesso livello nel 2021. La pandemia ha impattato minimamente sul numero dei collaboratori a tempo indeterminato.

Il numero delle aziende associate è diminuito nuovamente nel 2021. Molte vengono rilevate da aziende già esistenti nell'ambito della regolamentazione della successione. Di conseguenza la somma salariale rimane costante a un livello elevato. Nel 2022 il numero di soci è cresciuto nuovamente fino a raggiungere i 1886 soci attivi. L'apertura dell'associazione comincia a farsi sentire.



# Eventi statutari

## Assemblee dei delegati

Il 28 aprile 2022 si è svolta a Berna l'assemblea dei delegati. I lavori si sono concentrati sulle tematiche relative alla formazione professionale. Proprio la revisione delle attuali formazioni di base pone l'associazione davanti a grandi sfide. Questo, vista la discordanza inerente ai modelli di formazione e d'insegnamento che ai contenuti. Il settore, tuttavia, concorda sul fatto che una revisione è necessaria affinché le elettroprofessioni possano continuare a soddisfare le esigenze del settore e le richieste del mercato anche in futuro. I delegati hanno approvato il relativo mandato di progetto, dando così il calcio d'inizio al progetto OFor2022+. L'obiettivo è una revisione totale delle formazioni di base installatore:trice elettricista AFC, elettricista di montaggio AFC e pianificatore:trice elettricista AFC. Approvati inoltre una precisazione del regolamento amministrativo finanziario, il conto annuale 2021 e una mozione che chiede maggior impegno da parte del comitato e del segretariato in termini di formazione e perfezionamento nell'ambito del fotovoltaico.

Il 24 novembre 2022 l'assemblea dei delegati si è svolta per la prima volta a Neuchâtel. Ai delegati sono state sottoposte diverse proposte. Esplicitamente accettate quelle del preventivo e dei contributi associativi 2023, così come gli obiettivi pluriennali sviluppati nel quadro della Conferenza dei presidenti. Stabilite inoltre le priorità per i prossimi anni, ossia la crescita dell'influenza sulla politica, l'estensione della formazione non formale, lo sviluppo ulteriore dei servizi dell'associazione e lo sviluppo professionale. Approvando i punti chiave del mandato negoziale, i delegati hanno dato il via libera alle trattative con i partner sociali per un nuovo contratto collettivo di lavoro a partire dal 2024.



## Assemblea generale

Dopo la pausa degli ultimi due anni condizionata dalla pandemia, il 18 giugno 2022 si è svolta a Flims l'assemblea generale in presenza. Il presidente Michael Tschirky ha colto l'occasione per fare un bilancio del 2021. Il rapporto annuale 2021 è stato approvato dai soci. Al centro dei lavori, l'elezione suppletiva del comitato. Viste le disposizioni statutarie, Fritz Linder e Pierre Schnegg si sono dimessi. Le persone resasi disponibili - Manfred Ulmann e Susanne Jecklin - sono state brillantemente elette. I membri uscenti Fritz Linder e Pierre Schnegg sono stati nominati soci onorari in segno di gratitudine per il pluriennale impegno a favore dell'associazione.



## Conferenza dei presidenti

Il 25 agosto 2022 a Lucerna, si è svolta la Conferenza dei presidenti. L'evento è stato incentrato sullo sviluppo di un programma pluriennale volto a raggiungere gli obiettivi dell'associazione. Dopo una breve introduzione del presidente Michael Tschirky, i partecipanti sono stati invitati a discutere i temi prioritari e a sviluppare misure in un cosiddetto Worldcafé. I risultati scaturiti hanno costituito la base per gli obiettivi pluriennali presentati ai delegati per l'approvazione nel novembre 2022.

La riunione di clausura si è svolta dal **24 al 26 gennaio 2022** a Zermatt. Al centro del ritiro, tra le altre cose, la valutazione di Thomas Zurkinden riguardo alla collaborazione e ai ruoli. Il comitato ha inoltre affrontato il conseguimento dei propri obiettivi e di quelli del segretariato nel 2021, e le sfide dell'anno a venire. La riunione di Zermatt è servita anche per uno scambio con il comitato della sezione EIT.valais.

In occasione della sua seduta del **23 marzo 2022** a Liestal, il comitato si è chinato su vari temi nell'ambito della formazione professionale. Ha preso atto dei risultati delle preferenze circa i modelli di formazione, sondaggio eseguito dalle sezioni in seguito all'evento informativo del 28 gennaio 2022, e ne ha discusso l'avanzamento. Il comitato ha approvato la proposta della commissione per la formazione professionale (CFP) di essere abolita e trasferire i suoi compiti alle commissioni svizzere per lo sviluppo professionale e la qualità (SP&Q) delle rispettive formazioni di base. Per la formazione di base informatico: a degli edifici AFC è stata fondata una nuova SP&Q. Inoltre, ha approvato il conto annuale 2021 del fondo a favore della formazione professionale EIT.swiss. All'ordine del giorno anche delle elezioni. Roger Jud (membro di direzione DELAG elektrotechnische Anlagen AG) è stato eletto nella commissione per la formazione non formale e Pascal Pärli (specialista in elettricità AC/responsabile tecnico presso Bouygues E&S inTec Svizzera SA) è stato eletto nel dipartimento installazione elettrica. Infine, si è voluto sfruttare l'occasione per uno scambio con il comitato della sezione EIT.baselland.

Nella riunione del **27 aprile 2022**, il comitato ha discusso il riconoscimento dell'equivalenza delle formazioni elettrotecniche dei cittadini UE. Ha affrontato, inoltre, i prossimi negoziati CCL. L'obiettivo è imparare dalle esperienze precedenti. Non solo vanno evitati gli stessi errori, ma si dovrebbe anche migliorare il coinvolgimento del settore attraverso i delegati. Concretamente è stata approvata la seguente risoluzione: la commissione per il partenariato sociale (CSP) è incaricata della preparazione dei negoziati contrattuali. Questo comprende la formulazione del mandato negoziale, che dovrebbe includere aspetti come il processo, gli obiettivi, i punti chiave, la delegazione, le tempistiche e la procedura informativa/processo decisionale. Il comitato ha eletto le seguenti persone nella nuova commissione SP&Q informatica degli edifici: Cédric Riwar, Michael Ineichen, Ermano Bertinelli e Marc Röthlisberger. La SP&Q elettrico è composta da Stefan Leiser, Kurt Wernli, Fredy

Lorenz, Christian Hunziker e Björn Meier. Susanne Jecklin va a completare la commissione per il partenariato sociale.

Nella riunione del **16 giugno 2022**, il comitato si è occupato dei principi guida dell'associazione. Il documento servirà come base insieme al programma pluriennale da redigere con i presidenti sezionali. Il comitato si è detto a favore della Legge federale sull'assicurazione vecchiaia e superstiti (AVS21). Dopo l'inizio della formazione di base degli informatici degli edifici AFC nell'agosto 2021, sono in corso dei lavori essenziali per l'elaborazione dei documenti CIA. L'inventario ha dimostrato che sia il preventivo dei costi a tantum per l'implementazione che il preventivo 2022 non sono sufficienti a finanziare i lavori ancora da sbrigare. Nello specifico, la traduzione in italiano che non era stata prevista. Si è deciso quindi per un'aggiunta al preventivo. Il comitato è stato inoltre messo al corrente della nuova formazione di base AFC solare prevista da Swissolar e Polybau. Alla fine della riunione ufficiale si è tenuto uno scambio con la sezione EIT.graubünden.

La riunione costitutiva del comitato si è svolta a Zugo il **24 agosto 2022**. Thomas Keller è stato eletto vicepresidente EIT.swiss. La commissione della gestione è ora composta da Michael Tschirky (presidenza), Antonio Salmina e Thomas Keller. La commissione della formazione da Thomas Keller (presidenza), Martin Schlegel, Jean-Marc Derungs e Christian Matter. Susanne Jecklin e Manfred Ulmann diventano membri della commissione delle finanze; gli altri membri sono Silvan Lustenberger (presidenza) e Michael Tschirky. Dal punto di vista tematico, il comitato si è occupato principalmente della proposta presentata dalla commissione per il partenariato sociale (CPS) concernente il mandato negoziale. In conclusione alla riunione ufficiale si è svolto uno scambio con la sezione EIT.zug.

Nella riunione del **5 ottobre 2022** a Lenzburg, il comitato ha approvato il capitolato d'obblighi per i: le rappresentanti EIT.swiss nelle commissioni per lo sviluppo professionale e la qualità (SP&Q). Al suo interno vengono regolamentati, tra l'altro, i principi, l'organizzazione, i compiti e le competenze, nonché i diritti e gli obblighi. Inoltre, si è occupato dei documenti per la prossima assemblea dei delegati. Ciò include, oltre al budget 2023, anche il mandato per le prossime trattative CCL e gli obiettivi pluriennali. Dopo la riunione si è svolto uno scambio con i membri del comitato EIT.aargau.



## ORGANIZZAZIONE

# Comitato

Nella riunione del **23 novembre 2022**, il comitato ha eletto i nuovi membri commissionari. Thomas Keller (vicepresidente EIT.swiss) è stato eletto nella commissione per il partenariato sociale (CPS). Siederà anche nella Commissione paritetica nazionale (CPN) e sarà di conseguenza proposto all'assemblea plenaria della CPN per l'elezione. Oliver Lacher, Bichler + Partner SA di Wattwil, è stato eletto nuovo membro della Commissione per le questioni future (CQF). I membri attuali della Commissione per la formazione non formale Stefan Kummer (presidente della commissione), Hans-Ulrich Amacher, Fabian Cribari, Peter Hüsser, Roger Jud e Rolf Siebold sono stati rieletti per ulteriori due anni. Il comitato si è inoltre occupato di una proposta della Commissione per la garanzia della qualità (CGQ). La CGQ ha riconosciuto da tempo la necessità d'intervento nella formazione professionale superiore. Ora che altri progetti (introduzione formazione di base informatico: a degli edifici AFC, OFor2022+) sono stati completati, o sono in fase avanzata, il lavoro dovrebbe riprendere. Il comitato supporta la procedura proposta dalla CGQ e conferisce il mandato per la revisione della formazione professionale superiore. In una prima fase è prevista una valutazione delle esigenze del settore, successiva-

mente verrà formulato un mandato di progetto sul modello del progetto OFor2022+ e sottoposto ai delegati per approvazione. È stata anche dibattuta la questione del trattamento del plurilinguismo, soprattutto in occasione di eventi, e si è deciso di attenersi alla prassi in vigore. Eventi come l'assemblea dei delegati o la conferenza dei presidenti, ma anche i workshop nel quadro di progetti di revisione o lo scambio a livello di segretariati, saranno organizzati in due lingue o tradotti simultaneamente (tedesco, francese). Per la prima volta la traduzione simultanea in italiano si svolgerà in occasione della giornata del settore 2023 e dell'assemblea generale. In conclusione alla riunione si è svolto un incontro con le rappresentanti e i rappresentanti di EIT.neuchâtel.



Il comitato a Zugo

## Formazione professionale

### La sede d'esame (ZPO) si è affermata

Lo ZPO ha dimostrato di essere il nuovo polo della formazione professionale superiore. Dalla metà del 2022 ospita anche il team dell'area esami della formazione professionale. In totale si sono svolti 75 esami con 1'108 candidati (56 esami di professione, 14 esami professionali superiori e 5 esami pratici). Dall'inizio del 2022 gli esami si svolgono digitalmente. Preparazione dell'esame, esame orale, valutazione e assegnazione delle note: tutto attraverso la piattaforma digitale Tocco. Nel 2022, per la prima volta, si sono tenuti presso lo ZPO eventi informativi sugli esami di professione e professionali superiori a cui hanno partecipato quasi 180 candidati.

### La formazione di elettricista capo squadra è stata perfezionata

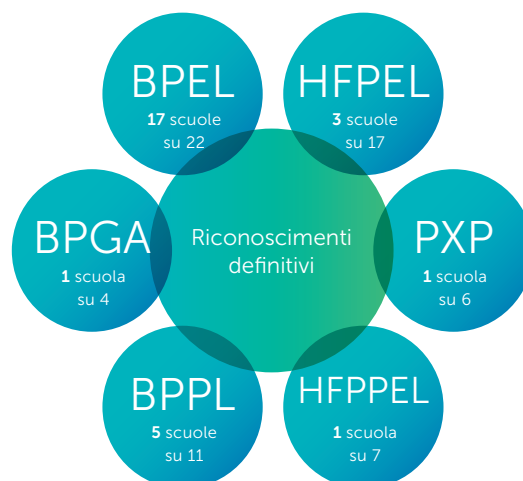
Nel 2022, sono stati 100 gli elettricisti capo squadra ad ottenere il certificato, numero simile a quello del 2021. EIT.swiss, in collaborazione con l'ESTI e altri organi, ha elaborato una soluzione uniforme per il riconoscimento dell'equivalenza delle formazioni elettrotecniche dei cittadini UE. Le persone che hanno concluso una formazione elettrotecnica all'interno dell'UE e sono in possesso della certificazione di elettricista capo squadra EIT.swiss, possono - con una formazione supplementare - essere parificate agli elettricisti di montaggio AFC. Di conseguenza, le direttive dell'elettricista capo squadra sono state estese nelle aree misurazione pratica, basi teoriche, prima verifica e pratica. Le direttive aggiornate sono in uso dall'agosto 2022.

### Aggiornamento dei regolamenti d'esame

Il regolamento degli esami professionali superiori esperto:a in installazioni e sicurezza elettriche dipl. (HFPEL) ed esperto:a in pianificazione elettrica dipl. (HFPPL), e le relative direttive, sono stati aggiornati e adattati alle circostanze. Lo stesso vale per il regolamento dell'esame pratico PXP. Le modifiche entreranno in vigore all'inizio del 2023.

### Procedura di riconoscimento

Nel 2022 sono state effettuate dieci visite alle scuole e dieci alle lezioni, sette i riconoscimenti definitivi rilasciati.





## Tecnica & Economia aziendale

### "La calcolazione per il settore elettrico", nuova edizione

Sono passati undici anni dalla pubblicazione della seconda edizione del manuale "Il calcolo dei prezzi USIE". Le basi di calcolo e gli schemi in esso contenuti sono sempre validi. Tuttavia, il manuale è stato completamente rivisto. Si presenta in un look moderno e fresco e, naturalmente, anche nell'attuale identità visiva. I contenuti sono stati aggiornati dove necessario (dati di scambio, suddivisioni e titoli professionali). Sono stati presi in considerazione anche i feedback e i suggerimenti ricevuti negli anni. La nuova edizione è disponibile come eBook. Come le versioni precedenti, anche la nuova edizione è adatta come supporto didattico della formazione continua.



### Ulteriore sviluppo del bando di concorso semiautomatizzato con CPN-BUILDing360

Il progetto lanciato in collaborazione con BUILDing360 per automatizzare il processo del bando di concorso è in corso. L'obiettivo è, raggiungere uno stato tecnicamente commerciabile che generi sufficienti benefici per gli utenti entro il 2023. Nell'ambito dell'Early Adopter Programm in corso, la ditta BIT (Building Information Technology AG) sta supportando i primi utenti di progetti pilota per convalidare la soluzione e dimostrarne i vantaggi ai clienti. Oltre alla soluzione Revit, entro il 2023 dovrebbe essere possibile supportare anche VectorWorks e Trimble Nova, a condizione che ciò porti a un grado sostanziale di automazione con uno sforzo giustificabile. Nel 2023, l'Early Adopter Programm sarà ampliato con altri clienti pilota (in particolare utenti Trimble Nova), in modo da poter incorporare un feedback sufficiente dall'applicazione nel completamento di una soluzione commerciabile. EIT.swiss collega la biblioteca del catalogo dei componenti di BUILDING360 con le posizioni di prestazione del CPN elettricità in un software appositamente sviluppato e mette questi dati a disposizione di BIT per un'ulteriore elaborazione.

### CPN – manutenzione e sviluppo

Dopo il 2021, anche il 2022 è stato impegnativo per quanto riguarda la manutenzione delle posizioni del CPN. Ritardi nelle forniture, carenza di materiali e fluttuazioni dei prezzi hanno richiesto reazioni a breve termine per poter continuare a fornire posizioni di prestazione "pronte all'uso". Le fluttuazioni di prezzi hanno portato a una maggiore incertezza tra gli addetti ai calcoli. Ciò si è riflesso in una forte crescita delle richieste in merito al calcolo del rincaro. EIT.swiss ha reagito con due pubblicazioni sul sito web con la revisione della tabella "Il rincaro secondo EIT.swiss". A livello di testo il CPN è stato adattato in quei capitoli con posizioni di parti d'installazione. I testi troppo restrittivi sono stati adattati a un ambito di applicazione più ampio senza perdere la loro espressività. Inoltre, il testo professionista è stato ridotto nei contenuti grazie a una maggiore coerenza nella formulazione e nel layout. I testi si adattano così meglio all'uso nelle gare d'appalto con CPN-BUILDing360. Il CPN 2023 è completato da importanti innovazioni e adattamenti nei capitoli 513-585.



Il CPN 2023  
[eit.swiss/it/associazione/news-e-media/cpn/il-cpn-2023](http://eit.swiss/it/associazione/news-e-media/cpn/il-cpn-2023)

### CPN - nuova offerta di webinar

I seminari CPN sono parte integrante dei servizi EIT.swiss. Nel 2022, oltre a quelli "classici", sono stati offerti per la prima volta quelli in "formato" webinar. Si è voluto così rispondere a una crescente esigenza dei clienti. In futuro, gli utenti CPN potranno scegliere tra variante in presenza o da remoto.

## Relazioni pubbliche

### Iniziato bene il secondo anno della campagna pubblicitaria

Il secondo anno della campagna pubblicitaria è iniziato con un concorso sui social media. Cercavamo un nome rappresentativo per il suo ambasciatore. Il concorso ha avuto grande successo, sono state inoltrate più di 1000 proposte. Tre delle quali sono state presentate ai delegati per la selezione il 28 aprile 2022. Delle tre proposte, Stromy, Powlina e Volty, Stromy ha vinto di stretta misura su Volty. Il secondo spot è stato trasmesso in TV, sui canali di streaming e sui social media nel maggio e nel settembre 2022. Lo spot, interpretato da Stromy, mostra in maniera umoristica i vantaggi di un edificio smart e connesso per i residenti, in linea con lo slogan della campagna "Accendiamo il buon vivere. I vostri professionisti dell'elettricità".



### Conversione di Swissbau in Swissbau Compact causa pandemia

Dopo che Swissbau 2022 ha dovuto essere annullata a causa della pandemia a gennaio, la fiera si è svolta in forma ridotta dal 3 al 6 maggio 2022 con il nome di Swissbau Compact. EIT.swiss era presente come partner Swissbau Focus Infopoint. Il 4 maggio, in collaborazione con la SIA, ha organizzato una Keynote Session dal tema "Elettromobilità: sfida per il settore elettrico". I relatori Marius Schwering (protoscar), Jules Pikali (OekoWatt) e Lukas Bättig (Bütler Elektro) hanno affrontato gli sviluppi generali del mercato delle auto elettriche, i requisiti per gli impianti domestici e i compiti degli installatori elettricisti nel contesto. Venerdì si è svolto un dibattito sul tema del VDC nel settore elettrico, organizzato da EIT.swiss assieme alla FHNW. Peter Scherer, FHNW, Damian Meichtry, Elektro EWL Lauterbrunnen, e Beat Voigtmann di EIT.

swiss hanno parlato delle possibili applicazioni e delle attuali offerte per le aziende elettriche nell'ambito VDC e BIM.



### Politica ancora in crisi

Dopo che la situazione relativa alla pandemia si è calmata in primavera e la vita politica è tornata alla normalità, l'attacco russo all'Ucraina e gli sconvolgimenti economici derivanti hanno portato al centro del dibattito la possibile carenza di energia in inverno. EIT.swiss è quindi uno dei fondatori dell'Alleanza risparmio energetico della Confederazione che sostiene gli sforzi per garantire la sicurezza dell'approvvigionamento in inverno. L'associazione ha anche preso posizione sul progetto di legge del Consiglio federale sull'OIBT, il pacchetto di salvataggio per l'economia elettrica e la nuova legge sulla CO2. Nell'ambito delle relazioni politiche, EIT.swiss ha organizzato una conferenza congiunta dei gruppi parlamentari Formazione professionale, cleantech, ePower e Formazione continua. EIT.swiss ha inoltre supportato la campagna referendaria per la stabilizzazione dell'AVS, ottenendo una vittoria risicata. Per ampliare ulteriormente la propria rete di contatti e aumentare l'influenza sulla politica, l'associazione ha assunto la gestione della Conferenza delle Associazioni tecnica della costruzione (KGTV).

# Commissioni e dipartimenti

## Commissione per la sicurezza sul lavoro (CSL)

La commissione per la sicurezza sul lavoro (CSL) si è riunita due volte nel 2022. Con un rappresentante di SRB Assekuranz Broker AG sono state discusse le possibili offerte per EIT.swiss, ad esempio un corso pratico in azienda per l'utilizzo di scale e un corso riconosciuto dalla CFSL sull'utilizzo di attrezzature ausiliarie e sull'abilitazione a testare materiali. In relazione all'ordinanza sui lavori di costruzione, la CSL ha delineato una soluzione di piani di sicurezza per i mandati di assistenza e suggerito lo sviluppo di speciali scale per elettricisti. La proposta derivata e sviluppata da EIT.swiss in collaborazione con la SUVA è stata affrontata nuovamente dai membri della CSL nel secondo incontro.

## Commissione per la formazione professionale (CFP)

I membri della commissione per la formazione professionale (CFP) hanno proposto al comitato di abolire la CFP e di trasferire le tematiche nella commissione per lo sviluppo professionale e la qualità (SP&Q). Il motivo: le due commissioni si occupavano delle stesse tematiche e le stesse persone di EIT.swiss vi erano rappresentate. La proposta è stata approvata dal comitato nel marzo 2022. Pertanto, si è tenuta solo una riunione regolare. In questa occasione sono stati dibattuti i risultati delle preferenze circa i modelli di formazione. I membri della CFP sono giunti alla conclusione che una revisione delle formazioni di base sia indicata, anche se a prima vista la necessità d'intervento non è grande.

## Commissione per lo sviluppo professionale e la qualità (SP&Q elettro)

Nel 2022 si sono svolte tre riunioni della commissione per lo sviluppo professionale e la qualità (SP&Q) elettro. Gli incontri si sono concentrati sul progetto OFor2022+, che prevede l'ulteriore sviluppo delle tre formazioni di base elettricista di montaggio AFC, installatore:trice elettricista AFC e pianificatore:trice elettricista AFC. Dopo il trasferimento delle tematiche della CFP nella SP&Q elettro, è stato necessario riorganizzare i compiti e le responsabilità.

## Commissione per lo sviluppo professionale e la qualità (SP&Q informatica degli edifici)

Per decisione del comitato è stata istituita una commissione separata per lo sviluppo professionale e la qualità, la SP&Q informatica degli edifici. I membri della commissione si sono riuniti per tre volte nel 2022. Temi centrali: l'ulteriore sviluppo della formazione di base, lo sviluppo di moduli e la loro garanzia di qualità, e il cockpit.

## Commissione per la formazione non formale (CFNF)

I membri della commissione per la formazione non formale (CFNF) si sono riuniti due volte nel 2022. Si è discusso dell'attuale offerta di seminari e del loro uso. Come altri fornitori anche EIT.swiss si è vista confrontata con una domanda piuttosto bassa, sebbene l'offerta soddisfi le esigenze del mercato sia dal punto di vista tematico che della qualità. Sembra che a causa dell'elevato carico di lavoro degli specialisti, al momento resti poco tempo per la formazione continua.

# Commissioni e dipartimenti

## Commissione per la garanzia della qualità (CGQ)

La commissione per la garanzia della qualità (CGQ) ha tenuto quattro riunioni nel 2022. Gli incontri si sono concentrati sulle quote dei promossi e sulla digitalizzazione degli esami. La questione delle quote dei promossi assorbe i membri della CGQ già dal 2021. Alcune misure atte a migliorare la situazione sono nel frattempo state implementate (eventi informativi per i candidati). Ulteriori misure saranno affrontate attraverso una nuova revisione degli attuali regolamenti d'esame (dal 2023). Questo dovrebbe migliorare la situazione a lungo termine. La digitalizzazione degli esami FPS all'inizio del 2022 è stata un successo. Anche la conversione dell'iscrizione agli esami sulla piattaforma Tocco è riuscita.

## Commissione per il partenariato sociale (CPS)

Nel 2022, la commissione per il partenariato sociale (CPS) si è riunita complessivamente cinque volte. Gli incontri si sono concentrati sul trasferimento delle competenze per le ispezioni aziendali alle commissioni paritetiche regionali a partire dal 1° gennaio 2023. In collaborazione con la commissione paritetica nazionale (CPN), è stato elaborato un "Copione per le ispezioni aziendali" volto a fornire alle commissioni paritetiche regionali le direttive per l'esecuzione delle ispezioni. I membri del CPS si sono anche occupati del numero crescente di reclami e della loro evasione. Un altro tema importante è stata la preparazione dei prossimi negoziati per il contratto collettivo di lavoro (CCL) a partire dal 1° gennaio 2024. Su mandato del comitato, sono stati sviluppati i punti chiave per i negoziati, approvati dai delegati nell'assemblea del 24 novembre 2022.

## Commissione per le questioni future (CQF)

La commissione per le questioni future (CQF) si è riunita due volte nel 2022. Nella prima riunione i membri si sono occupati principalmente del tema degli specialisti e dell'acquisizione degli apprendisti. Discussi aspetti quali l'immagine del settore, le opportunità di reclutamento e le retribuzioni. Nel secondo incontro si è discusso della crescente necessità di modelli di orario di lavoro flessibile, la possibile penuria di elettricità e gli effetti sul settore elettrico, la digitalizzazione e la formazione di base informatico: a degli edifici AFC.

## Dipartimento installazione elettrica (DIE)

Le riunioni del dipartimento installazione elettrica (DIE) si sono svolte a febbraio e settembre 2022. Durante gli incontri i membri del DIE hanno potuto farsi un'idea del progetto "Bando di concorso automatizzato" e i lavori di EIT.swiss in relazione al BIM/Digitalizzazione, al fotovoltaico e alla formazione di base informatico: a degli edifici AFC. Hanno anche affrontato il tema della penuria di elettricità e il ruolo del settore elettrico nelle questioni relative all'aumento dell'efficienza energetica.

